Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

141 (21.6.1900) Mittagausgabe

Expedition: Birtel und Lammstraße Gde nächst Raiferftr. u. Marttpl. Brief-u. Telegramm-Abreffe: Babifde Breffe", Rarlsruhe.

10,147

40.8.4

Ster.

ahren

vegen

hmen

eftens

ieben midi rtern

ischen

en, empfiehlt

ptunger 3107

ure

e & Co., n, Prin

rfarbe.

dodense fehr ift Sahren gut bespeisen. Sgeset. erster Rähe eentester in Barallichteis zeichnet in ber cembennobernstädigteis dich ein , besten stängig hof in
änglich ein stängig hof in
nivesen stängig hof
nive

net. —
mejens
es unb
chaftslitigen,
wentar
t unb
lo Mt.
ijation
ünitiges
bouth,
Nolife39a 162

mit 10=

rer= 3276

Bezug: 3m Berlage abgeholt: 50 Bfg. monatlich. Frei ins Saus geliefert : Bierteljährlich: DR. 1.80. Muswarts burch bie Boft bezogen ohne Buftellgebühr: MR. 1.50.

Frei ins haus bei täglich 2malig. Buftellung DR. 2.-

Singelne Rummern 5 Bf.

Die Petitzeile 20 Bfg., bie Reflamezeile 50 Bfg.

General-Anzeiger der Refidenzstadt Karlsrufe und des Großh. Baden.

De Unabhängige und gelejenfte Tageszeitung in Rarlernhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Ren. "Aarlöruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Ren. "Courier". Anzeiger für Landwirth-fchaft, Garten-, Obst- und Beinbau, monatlich mehrere "Berloofungsliften", jährlich 1 Bandkalender. 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanduch, sowie viele sonstige Beilagen.

De Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Rarlsruhe ericheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Berlag ven Berautwortlich für ben politischen, unter baltenben und lotalen Theil i. B.: E. Courad, für ben Anzeigen-Theil M. Minberepacher, fammilio in Rarisrube. Motation&brud.

Motariell begl. Auflage pom 9, Märs 1900: 27,052 Expl

In Karleruhe und Amgebung über 15000

Nr. 141.

Boft-Beitungelifte 849.

Karleruhe, Donnerstag den 21. Juni 1900.

Telephon-Rr. 86.

16. Jahrgang.

Abannenten.

Badischer Landtag.

2. Rammer. 96. Sigung. (Schluß.)

Mog. Wildens (nati.): Der Bericht meines Freundes Straub, der sehr eingehend die Berhältnisse geschildert hat, ist durchaus anersennenswerth. Das vorliegende Gese regelt nicht nur unser bisheriges Sinfommensteuergese, sondern erstredt sich auch auf das Gediet anderer Gesehe. Den don der Kommission vorgeschlagenen Aenderungen tann man unbedenklich zustimmen. Ich begrüße die nun durch Geseh bestimmte Besteuerung der Aussänder. Es wird damit einem längst hessiehung der Konsumvereine zu der Einkommensteuer und steuerliche Beisziehung der Konsumvereine zu der Einkommensteuer und steuerliche gleiche Redandlung der Festellschaften mit beschräuter Sostum und der Mein ziehung der Konsumvereine zu der Einkommensteuer und steuerliche gleiche Behandlung der Gesellschaften mit beschränkter Haftung und der Attiengesellschaften. Gegen die Hinaufrickung der steuerlichen Freigrenze habe ich nichts einzuwenden. Unsere Berhältnisse verlangen eine steuerliche Erleichterung. Die Bestimmung über die hinaussehung der Freigrenze wird aber nicht alsbald in Kraft treten. Es wird zuerst eine Reuregelung des Gemeindewahlrechts stattsinden müssen. Unsere Defraudationsstrasen halte ich für zureichend. Wir brauchen dieselben nicht zu verschären, denn die Steuermoral ist in unserer Bevölkerung in der Besserung begriffen. Es muß zugegeben werden, daß die Borlage eine wesentliche Besserung des seitserigen Rechtszustandes und wir können ihr daher abne Bebenken zustimmen ihr baber ohne Bebenten guftimmen.

bg. Reuwirth (natl.) bat die Regierung bei ber Beranlagung

Abg, Reumirth (natl.) bat die Regierung bei der Beranlagung zur Ginkommensteuer im Interesse eines gerechten Ausgleichs, die nothwendige Rücksicht auf die landwirthschaftlichen Betriebe zu nehmen, Webner wünschte eine strengere Handbabung der bestehenden Strasbesstimmungen, um die Defraudationen einzuschränken.

Abg, Greiff winscht Abänderung des Art. 10 des Gesehes in dem Sinn, daß die Freighwiederlassungen von Fabrisen da zur Einsommenssteuer herangezogen werden können, wo sie sich besinden und nicht am Sit der Hauptniederlassung. Da derartige Fabrissisialen in vielen Fällen nur als Arbeitsstätten angesehen werden, so seien sie überhaupt schon zu nieder zur Gewerbsteuer veranlagt. Dazu täme noch der Entgang aus der Einsommenssteuer, was für Gemeinden, welche mit derartigen Einsnahmen zu rechnen hätten, sehr empfindlich sei. Redner dinker auch die Kataster dei der Einsommenssteuer getrennt aufzustellen.

auch die Kataster bei der Einkommensteuer getrennt aufzustellen.

Abg, P f e f f e r l e (natl.): In der Kommission habe ich mich gegen die hinaufsehung der Freigrenze ausgesprochen. Richt deshbalb, weil ich gegen eine steuersiche Entlassung bin, im Gegenkheil. Da aber derschiedene Wünsche auf Ausbedung indirekter Besteuerung an die Kammer gelangt sind, so sollte man nach meiner Ausfassung mit der Hinaufsehung der Steuergrenze zuwarten, dis die Steuerresorm fertig ist.

Abg, Z e h n t e r (Centr.): Die Frage der Heranziehung der Fissalsniederlassungen zur Gemeindebesteuerung hat schon wiederholt zu Erörterungen geführt. Es wird als eine Unbilligteit und Ungerechtigkeit empfunden, daß die Gemeinden nicht in der Lage sind, die Filsalniederlassungen zur Gemeindebesteuerung heranzuziehen. Es müßte dasilt gesorgt werden, daß die Katastrirung so vorgenommen wird, daß das gesorgt werben, daß die Ratastrirung so vorgenommen wird, daß das Einkommen, das aus den Fisialniederlaffungen gewonnen wird zur Gemeindebesteuerung dort herangezogen wird, wo die Fisiale errichtet ift. Gegen die hinaufsehung der Steuerfreigrenze habe ich gewisse Bedenken. Auf der einen Seite sind die Bortheile, die den in Frage kommenden Steuerpflichtigen zu Gute kommen, ganz geringe. Wenn nun die Gemeindebesteuerung nach der staatlichen Besteuerung sich richtend auch die Steuergrenze erhöht, dann wird eine große Anzahl von Personen ihr Gemeindewahlrecht versieren. Wenn man weiß, daß in diesen Orten des Landes die hälfte der Sinwohner die Steuerfreiheit bekäme, dann weiß man auch daß de Steuersterseinung nicht die geminsstie Bestriedigung weiß man auch, bag bie Steuerbefreiung nicht bie gewunschte Befriedigung sondern große Ungufriedenheit herborrufen wird. Es ift bedentlich eine Anzahl von Leuten zu schaffen, die dem Staate gegenüber teine Pflichten Steuerdirektor Glodner erklärte, daß die gewünschte Gemeindeshaben. Defhalb bin auch ich bafür, daß man diese Frage zurückstellt besteuerung der Zweigniederlassungen von Fabriken nur durch eine und sie später mit der Aufhebung der Fleischaccise in Erledigung bringt. Aenderung der Gemeindeordnung herbeizussühren ist.

Abg. Hug (Centr.) kam auf die sinanzielle Bedeutung der Einstommensteuer zu sprechen und hielt das Berlangen auf Gemeindebessteuerung der Filiasniederlassungen für derechtigt.

Abg. Drees da ch (Soz.): Mit dem Sesehe und den Anträgen der Kommission din ich im großen und ganzen einverstanden. Was die Erhöhung der Steuersreicheit betrifft, so muß ich demerken, daß wir keine Gegner einer steuerlichen Entlastung sind. Wir stehen aber auf dem Standbundte, daß die dirette Steuer nicht so drückend ist wie die indirekte. Nachdem die Kegierung den Borschlag die Freigrenze zu erhöhen gemacht hat, soll derselbe nicht zurückgewiesen werden, es dars aber nicht der Fall eintreten, daß durch die Erhöhung der Steuerfreigrenze eine große Unzahl Wähler ihr Wahlrecht verlieren. Dem könnten wir nie zustimmen. gabl Babler ihr Bablrecht berlieren. Dem fonnten wir nie guftimmen. Wir würden auf die Erhöhung der Freigrenze wohl verzichten, wenn die Aufhebung der Fleischaccife eintreten würde. Diese Fragen sind aber erst zu lösen, wenn wir die neuen Kataster haben. Wir weisen also eine

zu lösen, wenn wir die neuen Kataster haben. Mir weisen also eine steuerliche Erleichterung nicht zurück, wir werden aber auch jede Einsrichtung zurückweisen, die einen politischen Rachtheil brächte,

Abg. Fieser (nats.): Mit dem Gesetz und den Anträgen der Kommission bin ich einverstanden, Mas die hinaufsetzung der Steuerzgrenze betrifft, so muß gesagt werden, daß Niemand die Hand dazu beiten wird eine große Anzahl Mähler um ihr Gemeinderecht zu bringen. Ich sin der Neimung, daß wir das Gesetz annehmen können, wie es ist. Eine Gemeindesteuerdefreiung wird nicht eintreten, Es steht zu erwarten, daß die Bermögenssteuer eine finanzielle Besserung bringen wird, ob man dann aber zur Aussedung der Fleischaccise kommen wird, ist fraglich. Bezüglich der Gemeindewahl besteht also teine Gesahr. Die Stadt hat soziale Ausgaben zu ersüllen und da nuß er die Lage der Leute, die von der Hand in den Mund leben erseichtern, er darf ihnen aber ihr Wahlerecht deßhalb nicht entziehen.

Abg. Frant (natl.) sielt die Hinaufsehung der Steuergrenze im Interesse der Landwirthschaft für gedoten. Der Frage der Aussehung der Fleischaccise wird erst nach der Regelung der Vermögenssteuer nöher gestreten werden können.

Abg, heim burger (A.K.): Es ist mißlich einer Maßnahme ber Regierung zu widersprechen, die eine Erseichterung bringt. Die bon dem Ubg. Zehnter ausgesprochenen Bebenten iheile ich auch und bin deßhalb der Ansicht, daß die Erhöhung der Steuergrenze nicht in Kraft treten darf, ehe die Gemeinbeordnung und Städteordnung entsprechend geändert sind. Die Abschaffung der Fleischaccise nuß im Interesse der Konsumenten und Landwirtsschaft im Auge behalten werden.

Konsumenten und Landwirthschaft im Auge behalten werden.

Finanzminister Buchen berger bantte zunächst dem Berichtserstater für den ausstührlichen Bericht. Im Verlauf der Debatte habe ich die befriedigende Wahrnehmung gemacht, daß die Besteuerung der Ausständer die Zustimmung des Hausez gefunden hat. Die früher in dieser Beziehung im Hause geltend gemachten Bedenten sind dennnach fallen gelassen worden. Was die Handbabung der Strassestimmungen bei Desraudationen betrifft, so ist dieselbe eine strenge. Auch ich tann zugeben, daß sich in unserem Bolse die Steuermoral von Jahr zu Jahr gebessen, daß sich in unserem Bolse die Steuermoral von Jahr zu Jahr gebessen, daß es sich naum in der Diskufsion hat die Frage der Ershöhung der Steuerfreigenze eingenommen. Es sind Bedenten geltend gemacht worden, die auf politischem Sebiete liegen. So weit die Wahl zum Reichstag und Landiag in Frage kommen, sind keine Bedenten vorshanden, daß es sich dei diesen Wählern nicht nur um direkte, sondern auch um indirekte Steuer handelt, welch' lehtere Jeder zu tragen hat. auch um indirette Steuer handelt, welch' lettere Jeber zu tragen hat. Anders liegt die Sache bei der Gemeindewahl. Bei dieser kann den Census, daß der Wähler Steuer zu zahlen hat nicht beseitigen. Nun hat aber die Regierung nicht die Absicht gehabt, daß mit der Erhöhung der Steuerfreiheit irgend Jemand das Wahlrecht verlieren soll. Es wird dehhalb dem nächsten Landtage eine Novelle zur Gemeindeordnung augeben. Die Erhöhung ber Steuergrenze haben wir aus fteuerteche nifchen Grunben aber auch zur Erleichterung einer Ungabl Steuerpflichtiger eingebracht.

Abg, Wildens (natt.) war der gleichen Auffassung. Darauf hinweisen muß ich noch, daß in der Kommission die Ansicht geltend war, daß wenn im Jusammenhang mit der Bermögenösteuer eine indirette Stewer beseitigt werden soll, zuerst die Fleischacetse ind Auge zu fassen ist. Nach turzen Bemerkungen der Abg, Zehnter (Centr.), Reuswirth (natt.) und Struub (natt.) wurde die allgemeine Debatte

In ber Spezialberathung sprachen in turzen Ausstührungen Abg. Obtircher (natl.), Ministerialrath Troger und ber Berichterstatter Straub.

Das Gefeh murbe nach ben Antragen ber Rommifflon ein= ft im mig angenommen und barnach bie Gigung gefchloffen.

bn Karlsruse. 19. Juni. Der 2. Plan einer Meue intheistung des Großherzogthums in Bezirke für die Wahl zur 2. Kammer von der Fraktion des Centrums ift nun erschienen. Der Plan einer neuen Ungrenzung der Landtagswahlbezirke hält an der disherigen Zahl der Kammerste wie auch an den des deskenden Städteprivilegien sest. Kür Manubeim icheint die Bernechtung des Mandats wenigkens um ein weiteres merläßlich. Es ergeben sich damu 21 städtische katt der disherigen 20. In Folge dessen nücken die "ländlichen" Wahlbezirke von 43 auf 42 redustrt werden. Für die letteren erhält man als Durchschultszisser (1,313,665:42 =) 31.277 Ginwohner. Der Blan ist auf die Ausehnung an die 11 Kreiswerdände des Landes sowie an die Austst und Amtsgerichtsbezirke aufgebaut. Die Eintheilung des ginnt im Siden des Landes. Das ganze Land ist ausählt uszgroße Eintheilungsgebiete gedacht. Das schlee, etwas größere, reicht von Koustanz dis Baden, ninmut aber den Amtsbezirk Achern zum Kreise Offenburg herüber. Als privilegirte Städte sind auf desem Acht die Austammen 6 Mandaten. Das übrige Gediet läßt sich us 22 Wahlbezirke einsteilen, Das uärdliche, etwas schiere Schlet reicht von Baden dis Mosbach. Als privilegirte Städte erscheiten hier Baden, Kastat, Karlsruhe, Durlach, Pforzheim, Bruchsal, Deidelberg und Mannheim mit zusammen 15 Mandaten. Das übrige Gediet läßt sich usch folgende Einzelgediete für die Bezirkseintheilung i 1. Kreis Konstanz mit Kreis Billingen ohne Stadt Konstanz 6 Bezirke. 2. Kreis Waldshut mit Keustadt, Schönan, Schopsheim ABezirke. 3. a) Kreis Wardshut mit Reustadt, Schönan, Schopsheim ABezirke. 3. a) Kreis Baldshut mit Keustadt, Schönan, Schopsheim und Besirke. 4. Kreis Offenburg ohne Stadt Bahr und Offenburg aber mit Ettenbeim und Achern 6 Bezirke. 5. Kreis Baden ohne Stadt Baden und Resirke. 6. a) Kreis skreis Offenburg ohne Stadt Lahr und Offenburg aber mit Etten-heim und Acheru 6 Bezirke. 5. Kreis Baben ohne Stadt Baben und Kastatt und ohne Amtsbezirk Acheru 3 Bezirke. 6. a) Kreis Karlsruhe ohne Städte Karlsruhe, Durlach, Pforzheim, Bruchsal und ohne Amtsbezirk Bretten, b) Kreis Mannheim ohne Stadt Mannheim, c) Kreis Heidelberg ohne Stadt Heidelberg, Amtsbezirk Ettenheim und Sinshelm 10 Bezirke. 7. Amtsbezirk Bretten, Amts-bezirk Eppingen, Amtsgerichtsbezirk Sinsheim 2 Bezirke. 8. Kreis Mosbach mit Amtsgerichtsbezirk Nedarbischeim 5 Bezirke.

Tages=Rundschau. Deutiches Reich.

Der Kaiser schiffte sich gestern (19.) in Wilhelmshaven an Bord ber "Hohenzollern" ein, welche um 2 Uhr nach der Untereste in See ging. Die Salutbatterie fenerte den Kaisersalut.

ha Der "Lokal-Anzeiger" meldet aus London: Der Berliner Korrespondent des "Dailh-Telegraph" meldet: Kaiser Wilhelm sandte am Waterloo-Tage folgendes Telegramm an sein Regiment, die Rohal=Dragons in Südafrisa: "Wärmster Glückvunsch den Rohal an diesem siets denswürdigen Tage. Wilhelm."

Badifder Gefdichtstalender.

(Rachbrud berboten.)

21. Juni: 1813 Die babifden Truppen nehmen an ber Entscheidungsichlacht zwischen ben Frangofen und bem berbunbeten fpanifchen und englischen heer bei Bittoria in Spanien theil.

Die babifchen Aufftanbischen unter Mieroslabsti werben bei Beghäufel von ben Preußen geschlagen.

Der Einstedler im Waldhause.

Autorifirte Ueberfegung bes Romans bon M. E. Brabbon. (Rachbrud berboten.)

(16, Fortfegung.)

"Da kommen ja die Lampen!" fuhr Frau von Harbing erregt weiter, "und ich sehe, daß ich ganz recht hatte. Ia, es ist so, Herr Drumond hat mit meinem verstorbenen Freunde nicht die mindeste Aehnlichteit. Ich bedaure unendlich, in meiner Aufregung einige dieser hübschen Sächelchen zerbrochen zu haben; hoffentlich ist tein theures Andenken darunter, und Sie verzeihen meine Ungeschidlichteit. Jest gestatten Sie mir wohl, mich zurückzuziehen; ich habe vor Tisch noch einige bringende Briefe zu schreiben." Mit einer Berbeugung gegen die Juriidbleibenben verließ sie das Zimmer.

Sind Sie mit Frau von Handing fehr befreundet, gnäbiges Fräulein?" wendete sich Drumond nun an Molh, die an dem Tische Plat nahm, auf den der Diener die brennende Lampe gestellt hatte. "Nein; — ich fann nicht sagen, daß ich mit ihr befreundet bin. Ich habe sie in Monte Sarlo kennen gelernt; aber Papa hat fie sehr

"Und gefällt fie Ihnen?" fragte Georg weiter.

ich fenne Frau v. Harding erft turge Zeit; fie ift aber unfer Gaft, ben Raminteppich nieber und gog bas Schureifen aus ben brennenund beshalb barf es nicht in Frage fommen, ob fie mir gefalle ober

Wenige Minuten fpater erfdfen ber Baron im Salon und bald barauf gesellte sich ihnen Frau von Harding wieder zu; ihren linken Arm umschlang ein breites schwarzes Sammetband.

Drumond fah fie nur einmal an, als fie in bem vollen Licht ber Gasflammen vor ihm ftand, bann richtete fein Blid fich auf bas breite Sammetband an ihrem linten Urm. Diefer Mbend war fein angenehmer für die Berrichaften auf

Rojedale, benn bei Tisch machte fich in bem kleinen Kreise eine gebrudte Stimmung geltend, bie burch teine Anftrengung gu berbannen mar. Rach aufgehobener Tafel spielte Ruth bon harding mit bem

Baron Ccarté; fie vergaß aber zweimal ben König anzusagen. Später sang sie mit Molly ein Duett aus "Norma", wobei sie wiederholt aus bem Datt fam.

Der Baron gähnte und entschuldigte sich wegen seiner gewöhnslichen Müdigteit. "Ich habe tein Talent, bas Weihnachtsfest in der hertommlichen Weise zu feiern," klagte er.

Molly verschwand, um ben im Schloffe Angestellten sowie einer Angahl von Dorfbewohnern und beren Rinbern im Nebengemmer unter einem hohen terzengefdmudten Tannenbaum ihre Weihnachts. spenden zu überreichen. Frau von Harbing sah sich gezwungen, sich wegen heftiger Ropfichmerzen in ihr Schlafzimmer gurudzugieben. Der Baren und Drumond blieben noch einige Zeit beifammen.

Uls bie Thurmuhr bes Schloffes brohnend bie zwölfte Stunde verfündigte ftand Ruth vor bem Raminfeuer ihres Bimmers. Der eine Aermel ihres fie lose umwallenden Schlafrodes war bis an die Schulter aufgerollt und mit einer Nabel befestigt. Es war ber "Ich finde sie sehr gebisdet und angenehm."
"Ba finde sie sehr gebisdet und angenehm."
"Mit dieser Antwort wollen Sie sagen, daß die Dame Ihnen von Schmerz enistellte das Gesicht der Wittwe, und doch starrte sie habe ich in der Welt, wie darf ich hoffen, je wieder seinen Fuß zu saffen?"
"Es ist mir nicht gegeben, so rasch Freundschaften zu schließen; hatte. An allen Gliebern zitternd, kniete sie nach einer Welte auf Weltt, wie darf ich hoffen, je wieder seinen Fuß zu saffen?"

(Fortsetzung folgt.)

ben Achlen; ihr Geficht war grauenvoll vergerrt, als fie bas Gifen in der Ditte faffend, mit der glühenden Spike ihren Urm gerabe an der Stelle berührte, wo sie vorher das Sammetband getragen hatte. "Es muß sein!" rief sie aus; "sonst bin ich verloren."

Um folgenden Morgen, am Beihnachtsmorgen, erschien Georg Drumono nicht im Frühstudszimmer; fein Diener überbrachte bem Baron eine Entschuldigung feines herrn, ohne irgend einen Grund für bessen Abwesenheit anzugeben. Auch mit ber schönen Wittwe schien etwas vorgegangen zu fein;

fie war an biesem Morgen nicht so gesprächig wie gewöhnlich; ihre Wangen zeigten eine treibige Bläffe, ber Glanz ihrer Augen hatte etwas Fieberhaftes, Die rothen Lippen faben troden aus und bewegten fich bann und wann in trampfhaftem Buden.

Dem Baron entging bas veränderte Aussehen seines Gaftes "Sie scheinen eine schlaftose Nacht gehabt zu haben, gnäbige Frau," bemertte er.

"Ja, herr Baron, so ist es; ich hatte so heftige Kopfschmergen, daß ich taum einen Augenblick Ruhe fand; leider haben sie mich auch jest noch nicht berlaffen."

Bater und Tochter brudten in höflicher Weife ihre Theilnahme

"Ich will hoffen, daß uns diese Person nicht ernstlich trant wird," tachte ber Baron; eine von an bem Unwohlfein ihres Gaftes aus. wird," tachte ber Baron; "eine von neuralgischen Schmerzen ge-qualte Frau schon nur um fich zu haben ift fein Bergnugen."

Ruth verficherte, einige Stunden ungeftorter Rube murben fie bollfommen wieder herftellen; fie begab fich beshalb auf ihr Bimmer. Aber ftatt sich nieberzulegen, wie sie kun zu wollen erklärt hatte, trat sie bor ben Spiegel und betrachete ihr forgenvolles Gesicht. "Bie jammerlich ich aussehe!" mrmelte fie bor fich bin, "und gerabe

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

sum Befuch ber Raiferin eingetroffen. * Die gestern gestorbene Fürstin=Mutter gu Soben:

gollern, Fürstin Josephine von Hohenzollern, königliche Sobeit, geborene Prinzessin von Baben, war geboren am 21. Oktober 1813 und vermählte fich gu Rarleruhe am 21. Oftober 1834 mit Rarl Anton Fürst von Sohenzollern-Sigmaringen, gestorben am 2. Juni 1885 in Sigmaringen. Aus dieser Che sind entsprossen Fürst Leopold, geb. am 22. Sept. 1835, preußischer General ber Infanterie, beffen fpanische Thronfanbibatur 1870 Frankreich ben Borwand jum Kriege gab; Prinzessin Stephanie, geb. 15. Juli 1837, gestorben am 17. Juli 1859 als Gemahlin bes Königs Bebro V. von Portugal, Karl, geb. 20. April 1839, seit 1866 Fürst und seit 1881 König von Rumänien; Bring Anton, geb. 7. Oftober 1841, geftorben an feiner bei Ronigs grätz erhaltenen Bunde am 5. August 1866; Prinz Friedrich, geb. 25. April 1843, preußischer General der Kavallerie 3. D. und Brinzessin Maria, geb. 17. November 1845, seit 25. April 1867 Gemahlin bes Grafent Philipp bon Flanbern.

* König Rarl von Rumanten wird fich von Bufareft aus anläglich bes Sinicheibens feiner Mutter, ber Fürftin-Mutter von Sohenzollern, nach Sigmaringen begeben. Auch ber rumanifche Befanbte am Berliner Sofe Dr. Belbiman, wird vorausfichtlich aus bemfelben Anlag nach Sigmaringen reifen. — In Folge bes Ab-lebens ber Fürstin-Mutter von Hohenzollern ift die Bermählung bes Bringen Albert von Belgien mit ber Pringeffin Glifabeth Bapern auf ben Monat, Dezember verschoben worben. Der Braf bon Flanbern und Pring Albert reifen nach Sigmaringen. Ronig

Beopold fenbet jebenfalls einen Bertreter. - Dem "Militar-Bochenblatt" gufolge wurde Generallentnant D. Graf Warten &leben ber Charafter eines Generals ber Ravallerie verliehen; ber Gonverneur ber faiferlichen Pringen Generalleutnant v. Deines wurde gum Rommanbeur ber 21. Divifion, Oberquartiermeifter Generallentnant Freiherr bon Rechen ber g murbe gum Direftor ber Kriegsafabemie ernannt. Der Infpetteur ber Jufanteriefchulen Generalmajor bon Bokler murbe mit ber Bahrnehmung ber Gefchafte eines Dberanartiermeisters beauftragt. Der Kommanbeur bes 5. Garberegiments b. Uslar wurde jum Inspekteur ber Infanterieschulen ernaunt. Dem Kommanbeur ber 21. Division Perthes wurde ber Abschied

* Dienstag (19.) früh 6 Uhr 10 Minuten trafen, bon Benebig fommend, bie erften gurudfehrenden Mitglieder ber Canitats abordnung bes beutfchen Rothen Rreuges aus Sudafrifa in Berlin ein. Es find bies bie Mergte Dr. Ruttner : Tubingen und Dr. Ringel-Hamburg; die Schwester Luise Westphal vom Eppen-borfer Krankenhaus und 4 Pfleger der Genossenschaft freiwilliger Krankenpflege im Kriege. Die Mitglieder der Abordnung, die theilweise felbst an Thphus und Malaria erfranft waren, erfreuen fich jest ber beften Gesundheit. Augenblidich find noch 6 Merate, 7 Schweftern und 9 Bfleger bom Deutschen Rothen Rreng in Gub-

afrita thätig. = Muf ber Werft bes "Bulfan" in Stettin erfolgte geffern Mittag in Gegenwart von Bertretern ber Reichsregierung und ber Behörden ber Stapellauf des neuen für die oftafiatische Fahrt des "Nordb. Blond" bestimmten Reichspoft bampfers. Den Taufatt vollzog ber Generalbireftor bes Rordb. Lloyd, Wiegand. Derfelbe taufte bas Schiff im Auftrage ber Bringeffin Beinrich bon Breugen auf ben Ramen "Bringeffin Grene". Biegand fagte in ber Taufrede, als größtes Schiff der Handelsmarine, das je in den oftsafiatischen Meeren erschienen ist, solle es Zeugniß davon abslegen, wie Deutschland unter der Führung seines thatengroßen Kaisers sieghaft den Weg sortsett, um sich den Antheil an den großen Kulturaufgaden, die den Bölkern Europas im fernen Often harren, zu erhalten und zu mehren. Rebner ichloß, bas Schiff folle ben Ramen ber eblen Fürstin führen, bie ihrem hohen Gemahl, als ihn bes Raifers Wort über bas Meer entfanbte, uach echt deutscher Frauenart folgte, um ihm fern von der Heimath beutiche Beim gu erhalten.

* Nach ber "Times" ift ber befannte Dajor v. Reigen ftein, früher beutscher Generalftabsoffigier, ber in Sudafrifa bei ben Buren mitfocht, nach feiner Rudkehr nach Deutschland im Mai bor ein Rriegsgericht gestellt und zu fechs Monaten Festungshaft verurtheilt

worden, die er in Glat gu verbugen hat. Das Reichsgericht verwarf bie Revision bes früheren Boten bes Wolff'ichen Bureaus Dunfurt und bes Mitinhabers bes Depefdenbureaus Rurt Birfd, bie am 3. Februar wegen De peschendiebstahls bezw. wegen Anstistung dazu und hehserei vom Laudgericht zu 2 bezw. 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden waren. Es wurde ausgesprochen, daß in gedendten De-

Defterreich-Ungarn. * In Beft find 3000 Arbeiter ber Bauwertftatten ber ungarifchen

peschen mit Recht fremde bewegliche Sachen zu erblicen jund.

Belgien.

Der König von Dänemark ist in Homburg v. d. H. Rrüger 100 000 Franken, Frau Krüger 25 000 Franken, Smit, esuch ber Katserin eingetroffen. Bizepräsident ber Republik, 25 000 Franken, de Roos 3000 Franken, Die gestern gestorbene Fürstin=Mutter zu Hohen=
en, Fürstin Josephine von Hohenzollern, königliche Hoheit, Abgeordneter, 25 000; sein Kollege Burgher 25 000; Bezuidenhout 2750; van ber Merme, Borfigenber ber Rommiffion für Ausarbeitung bes Seiali-Bertrages 2500 Franken, de Cloeie 3200 Franken, Abgeordneter Roop 1250 Franken, Abgeordneter Gephuh 1250 Franken; Abgeordneter Wolmarans 1250 Franken, Malan 1250 Fr.; Prinsloo 1250 Fr.; Sties 720 Fr.; der Sekretär des Bolksrathes 4500 Franken, der Borsihende des Bolfsrathes 3125 Franken, Hoffmann 3000 Franken; außerbem hat jebes Mitglied bes Bolfsraths einen Bagen erhalten, mehrere auch eine Uhr ber Schwiegersohn Krügers, Eloff, hat 12 500, ber Socius Gloffs Schurmann, 250 Fr. erhalten. Der Bigeprästdent Smit hat einen 2. Betrag von 12 500 Fr. erhalten. Bod, Mitglieb bes aussiührenden Kathes, 12 500 Fr., Mare, Abgeordneter 12 500 Fr., van Boeschoten, Sekretär des Bolksrakes. 25 000 Fr., Wilhelm Mare 25 000 Fr., Roth 12 500 Fr.; be Jonghe felbft, ber die Gelber im Auftrag Oppenheimers vertheilte, nahm für feinen Antheil 100 000 Fr. Sodann find mit Borwiffen ber Regierung Transbaals für 21/2 Millionen Attien ber Gifenbahngefell-Regierung Transvaals für 2½ Millionen Aftien der Eisenbahngesellsschaft an die Borsieher Porcheron und Stedenson vergeben worden, um solgendermaßen vertheilt zu werden: de Burgder 25 000 Franken, Cloete 75 000 Franken; Burgder, Präsident des Bolksraths 475 000 Franken; W. Mare 25 000 Franken; Smits 12 500 Franken; Munnid 25 000 Franken; des Tools Franken; Burgdermann 7500 Franken; Borsiermann 25 000 Franken; Lagermann 7500 Franken; Borsiermann 25 000 Franken; Bod 25 000 Franken; General Joudert 13 000 Franken; de Jonghe 375 000 Franken; Roth 187 500 Franken; General Smit 25 000 Franken; Jan Gloss, Rrügers Schwiegersohn 50 000 Franken; M. Maré 25 000 Fr.; P. J. Maré 12 500 Fr., dan Boeschoten, Sekretär des Bolksrathes, 5000 Fr. Die Beschuldigungen versehlen, wie der "Str. Pft." aus Brüssel berichtet wird, ihren Eindrud auf die öffentliche Meinzung hierzulande nicht, die namentlich in vlämischen Landen in den Buren ung hierzusande nicht, bie namentlich in blämischen Landen in ben Buren Transbaals bie uneigennützigen ibealen Freiheitstämpfer erbliden wollte und mit Beharrlichteit bie längst in ben hiesigen, wie allen anberen Finangfreifen jum offentundigen Geheimniß geworbenen Durchstechereien als eine moralische Unmöglichteit zurudwies. Gin fehr berbreitetes Blatt, das mit genauer Berechnung den Schwankungen der öffentlichen Meinung nachgeht, hat auch nicht gezögert, die Behauptungen Oppen-heimers als erwiesen anzunehmen und die Buren feierlich abzuschütteln. Der Selatiftandal ift nur ein Beifpiel, welches bas gange feit Jahren beftebenbe Suftem fenngeichnet.

> In Smhrna find außer ben bereits gemelbeten bier peft= verbächtigen Fällen zwei nene Fälle an einem Armenier und einem Griechen festgestellt worben.

Eindrüde vom Alldeutschen Berbandstag. Bon Dito Ummon.

(Soluf.) Nach uns sprach ber Abg. K. S. Wolf aus Wien über bie Roth unserer Landsleute in Desterreich. Wolf ist ein padenber Redner, ber sich an die Gemüther werdet und stels eine tiefe Wirkung herborbringt. Er rebete fich felbst ins Feuer und stand balb in heftigem Rampfe mit seinen alten Feinben, ben Klerikalen. Ich barf nicht verschweigen, daß bies viele Theilnehmer peinlich berührte. In dem Augenblich, in dem das Centrum des Reichstages die Schlachtflotte und sogar noch unders langte neue Steuern bagu bewilligen half, tonnten wir Bolfs Angriffe bie bon öfterreichifchen Berhaltniffen abgeleitet waren, nicht für ange bracht erkennen. Der Allbeutsche Berband barf sich nicht in den Dien f irgend einer Partei stellen, und er hat es bisher auch glüdlich bermieben bie Befampfung irgend einer Partei auf feine Fahne gu fchreiben. Er muß im Gegentheil barnach trachten, bem allbeutschen Gebanten be einsichtsvollen Mitgliedern aller Barteien Gingang gu berschaffen; insbesonbere muß er ben tonfessionellen Rig, ber unsere Bollstraft icon zu lange gelähmt hat, zu überwinden suchen. Einerlei ob Katholit ober Brotestant, jeder Deutsche muß gleich stolz auf sein Baterland sein können. Wenn aber alle Deutschen ohne Unterschied ber Konsession ben Allbeutschen Berband als eine ihren Anschruungen bienende Organisation anseben follen, bann berfteht fich bon felbst, bag in bemfelben neutraler Boben fein muß. Außerhalb mag ber Ratholit bie Liberalen befämpfen, Die Liberalen mogen ben Rleritalismus befampfen, aber im Berband muß Gottesfriebe berrichen und barf nur ein Bebante gelten, ber ber beutichen Brüberlichteit.

Man tonnte fragen: Barum hat ber Borfigenbe ben Rebner nicht unterbrochen? Aber bies ware im Angesicht ber großen Roth umferer öfterreichischen Brüber als eine fehr kleinliche Maagregel erschienen. Jebermann wußte ja: Wolf fprach nicht wie die Referenten im Ramen bes Berbanbes, fonbern nur für feine Berfon. Es war ihm Be burfniß, bei beutichen Stammesbrübern fein Berg auszuschütten. Man achtete ihn als Borfampfer ber Deutschen in Defterreich und als willfommenen Sast. Deswegen genoß Wolf volle Revefreiheit, aber es sei betont, daß der Allbeutsche Berband nach seiner Bergangenheit keiness wegs gesonnen ist, jedes von Wolf gesprochene Wort gutzuheiten.

Die Sache wieberholte fich nochmals bei bem abenblichen Bantet. Much hier wieber enthullte Bolf feine antifleritale Gefinnung und ber * In Beft find 3000 Arbeiter der Bauwerkstätten der ungarischen Borfibende ließ ihn gewähren, obwohl er die ausgesprochenen Anfichten Staatsbahnen in den Ausstand getreten in Folge Richtbewilligung fcmerlich theilte. Anders am Schliftag, am Nieber wald ben t = der geforderten Lohnerhöhung.

mal zu Füßen der mächtigen und herrlichen Mutter Germania! Das waren weihebolle Mugenblide bollfter Ginigfeit. Paftor Rlinge Aus den Atten des in Brüssel geführten Transbaaler bluten bestein geführten Transbaaler bluten bestein geführten Eransbaaler butten bestein geführten Eransbaaler beingebne Ausbender Mann wie ein germanischer Rede seine schwere Schäbigung des Semeinwesens und bitten deß Eisenband in prozessender Ausbrücken der Grinnerung und des Gestähnissenschen Ausbrücken der Erinnerung und des Gestähnissenschen Ausbrücken Beise der Gründerung und des Gestähnissenschen Ausbrücken Beise Ghöbigung des Gemeinwesens und bitten des Erinnerung und des Er

Redner bes Allbeutschen Berbandes. Jeht ließ er den Rlerikalismus bei Seite, um ganz dem großen Gedanten des Allbeutschiums zu huldigen. Er beschwor die Juhörer, die 10 Millionen guter Deutscher in der Ostmard nicht theilnahmsloß zu Grunde gehen zu lassen: wir verlangen nur Guer Herz! Juleht schilderte er den trostlichen und aufrichtenden Einfluß des allbeutschen Verbandsbages, der wie ein Stahlbab auf ihn wirte, und schloß mit Anknüpfung an ein Wort Anzengrubers: "Wir gehören zu euch und ihr gehöret zu uns: uns tann nir g'icheben!" Go erhielt bas Ganze einen versöhnlichen, allen wohl. thuenden Abschluß. Die Hulbigung am Denkmal, wie überhaupt ber gange Triumphaug ben Rhein hinab und wieber hinauf, wird ben Theil. nehmern unbergeglich fein.

Der Allbeutiche Berbanb ift eine Rothwenbigfeit für unfer aufftrebenbes Bolt. Er verdient nicht ben billigen Spott oberflächlic Beifter, fonbern bie wertthätige Mitarbeit aller hoffnungeb Deutschen. Denn, wie gang richtig gesagt wurde: Deutschland wird allbeutsch sein ober es wird — nicht sein! Möge niemand an den Worten Bolfs Anftog nehmen. Wir muffen Bolf wegen feiner ternbeutichen Gefinnung und wegen feines in Desterreich burchaus angebrach Rampfesmuthes ichagen. Der Allbeutsche Berband hat ihm bas Bort nicht abschneiben tonnen, benn bas ware eine schöne Freiheit und Bruberlichteit gemefen. Mit bem Programm bes Berbandes haben biefe persönlichen Aeußerungen nichts zu thun. Der Berband hat Raum für alle Deutsche jeben Standes und jeben Glaubens. Er fclieft feine Bartei. richtung aus, und es braucht fich auch feine felbft auszuschließen. Bahrend andere Bolter fich zur Erreichung ihrer nationalen Ziele ftramm organisiren, konnen wir Deutsche nicht zurückleiben, sonst, wenn unsere Weichheit mit ber barte anderer Bolter gufammenftogt, muffen wir nothwendig zerbrückt werben. Wir wollen aber daß unfer Baterland blühe und gedeihe, und daß unsere Kinder und Kindeskinder stoße Deutsche sein sollen. Darum rusen wir Jedem das Wort des Großen Kursürsten zu, welches der Allbeutsche Berband zu seiner Loosung ertoren hat: "Gedenke daß du ein Deutscher dist!"

Amtliche Rachrichten.

Ceine Ronigliche Sobeit ber Großherzog haben unterm 9. b. Mts. gnabigft geruht bei ber Generalbirettion ber Staatseifen-

ben Centralinfpettor, Betriebsinfpettor Robert Sornung unter Berleihung bes Titels "Regierungsrath" und ben Centralinfpettor, Mafdineninfpettor Meganber Cour :

t in unter Verleihung des Titels "Baurath", fowie den Hilfsarbeiter im Kollegium der Generalbirektion RegierungBiffeffor Mar Serrmann unter Berleihung bes Titels "Re-

gierungsrath" zu Kollegialmitgliebern zu ernennen. Seine Königliche Hoheit ber Großherzog haben unterm 31. v. Mis. gnäbigst geruht, ben Notar Friedrich Wachter in

Bretten in den Amtsgerichtsbezirk heidelberg, fowie ben Notar hermann Buhr in Engen in den Amtsgerichtsbegirt Bretten gu berfegen.

Das Juftigminifterium hat bem Rotar Friedrich Bachter bas Notariat Heibelberg IV, bas Notariat Bretten I'bem Rotar Friedrich Geiger in

Bretten, und bas Notariat Bretten II bem Notar hermann Buht guge-

Mit Entschließung Großh. Gewerbeschulraths vom 9. Juni 3. wurde Gewerbelehrer Friedrich Baber an ber Gewerbeschule in Tauberbischofsheim in gleicher Eigenschaft an jene in Pforz-

Mit Entschließung Großh. Generaldirettion ber Staatseifenbahnen bom 13. Juni d. J. wurde Betriebsaffiftent Rudolf & u d wig in Beibelberg gur Bergehung einer Guterexpeditorenstelle nach Mannheim verfett.

Badifdje Chronik.

n Mannheim, 19. Junt. Dem Stabtrath murbe heute ein bon Bertretern fammtlicher Frattionen bes Burgerausschuffes, mit Musnahme ber Nationalliberalen unterzeichneter Antrag gegen ben (bereits bekannten) nationalliberalen Bahlrechtsan= trag vorgelegt. Derfelbe befagt, bie Erhebung bes national-liberalen Untrags zum Gefet würde eine fünftliche Unterscheidung zwischen ben ber Städteordnung unterstehenden babischen Städten berbeiführen, bie in foroffem Gegenfat ju ben Grundfaben fteht, bie bei ber Schaffung ber Städteordnung maßgebend gewesen find. Durch bie Bollmacht bes Bürgerausschuffes, eine politische Bahl borzunehmen, würde nothwendigerweise nicht nur bei ber Wahl ber Bertreter zu ben ftädtischen Körperschaften, sondern auch bet ben Berathungen und Befdluffen berfelben politifche Gefichtspuntte un Tenbengen in ben Borbergrund gebrängt werben. Darunter mußte aber bas einträchtige Bufammenwirten bes Burgerausschuffes und Die fachliche Behandlung ber ftäbtischen Angelegenheiten entschieben leiben. Bir erbliden fonach in ber Ermächtigung bes Burgerausfcuffes gur Entfendung eines Bertreters in bie Stänbeverfammlung eine fcmere Schabigung bes Gemeinwefens und bitten beghalb bie

Mannheim, 19. Juni. Die Mannheimer Brobfabrit hat ihre Liquidation angemelbet. Wie bas "M. Tgbl." hort, ichließt

Enthüllungsfeier des Emil Mittershaus-Denkmals in Barmen.

20. Juni 1900.

Rein, nicht bes Werttags Larm und Rauch, Richt feiner Rebel Dunft, Gellt uns im Dhr und wehrt bem Mug Emporzuschau'n zur Kunft! Sobalb bes Schaffens heißen Drang Die Baufe unterbricht, Go hören wir ben hellen Rlang Und feh'n ihr großes Licht.

Dem Sänger, ber bon ihr gezeugt Nach rechter Urt und Jug, Bon Schidfalsfclägen ungebeugt Ihr prächtig Banner trug: Bir widmen ihm ber Chren Theil, Bir ftellen auf fein Bilb. Daß fegnend noch fein Schatten weit' 3m heimischen Gefilb.

Richt fouft bu fein bergeffen fe Nicht joult du fein bergenen te Du Stadt, der er entsproß, In Lebenslust und Lebensweh Dein trautester Genoß! Wie deine Straßen ihn geseh'n Frei offen Blid und Hand, Mirb nun im erz'nen Bild er steh'n Wie einft er ging unb ftanb.

Und meffen Blid jum Bilbe ichauf Der sei bes auch gebent:, Was er bem Liebeswort vertraut Der Nachtwelt zum Geschent; Denn als fein Dichterauge brach, Bom lieben Licht er fchieb, Da lieg er uns bas Beste nach: Sein Berg in feinem Lieb.

Für Baterland, fürs freie Land Schliff er bes Reimes Schwert. Und herrlich mar fein Muth entbrannt Für Mannes Trop und Werth. Dem Feigling nur und heuchler bot Er Feinbschaft unbergagt. Ihm wurde für der Menschheit Roth Die Stimme, die fie klagt.

Muf Erben fanb er Gottes Spur, Sah Bluthen rings umber. Im Bunberbuche ber Ratur Da blieb tein Blatt ihm leer, Doch über allem ichwebt' ihm eins, Dem touft' er höchften Dant: Der Gattin Bilb holbfel'gen Scheins Treuliebe fonber Bant.

Drum fei, wer hier fein Standbilb fcaut, Much beffen eingebent. Bas er bem Bort unb Reim vertrout Uns allen gum Geschent. Dem Sanger, ber in Frieben ruht, Gilt nichts mehr irb'icher Ruhm. Nun bleibe fein berlaff'nes Gut Uns ew'ges Eigenthum! MIBert Roffhad.

Theater, Runft und Wiffenschaft. K-r. Groff. Softheater Karlsrufe. Daß neben ber Pflege bed mufikalischen Dramas auch die altere Oper nicht verfürzt werbe,

ift eine Forberung, welche alle ber Ginfeitigfeit abholben Theaterbesucher lebhast unterstützen, denn nichts ist einer sowohl auf fünst-lerische als auch auf pekuniäre Ersolge angewiesenen Bühne mehr von Nöthen, als Abwechslung im Repertoire. So hat das kunftliebende Publikum es freudig begrüßt, daß nach längerer Pause wieder ein Werk zur Aufführung gesangte, das in seinem heitern jenige Carriere zu machen, die er als Künstler und Mensch in so Theil auch dem Argsten Hopochonder ein Lächeln der Zustimmung abzugewinnen geeignet ist, nämlich Friedrich von Flotow's romantischen Maße verdient! Seine Karlsruher Freunde wünschen ihm dies von ganzem Herzen und werden ihm ein dauerndes freundliches tische Oper "Alessander Stradella". Die Titelrolle zu ver- Andenten bewahren.

förpern lag herri Rofenberg ob, ber mit ihr einen ichonen und nachhaltigen Erfolg erzielte. Bar bie Serenade bes erften Aftes weich und ausprechend gehalten, so lieh der Sänger der Romanze: "'S ift nichts so schlimm, als man wohl denkt", saftige Frische und dramatische Färbung und erwarb sich besonders noch durch die edle, schwungvolle Gestaltung der "Humne", worin er bie Ropfftimme fehr icon anwendete, lebhaften Beifall. Das berliebte Mündelchen Leonore wurde von Frau Brehm in befannter anmuthiger Weise bargestellt. Die fünstlerisch wohlburchbachte und mufitalifch fehr forgfam und fein burchgeführte Leiftung ließ fo recht fühlbar werden, welch' großen Berluft das Hoftheater burch ben Weggang ber Frau Brehm erleibet. Auch ber heißblütlige Benegianer Baffi fand burch herrn Reller gute Bertretung. Gin originelles Saunerpaar aus ber Campagna bi Roma bilbeten bie herren Frig Sande (Malvolio) und Frang 3 or nit (Barbarino). Erftgenannter herr, ber als Gaft auftrat und bem Berband bes Effener Stadttheaters angehört, besitzt gute Stimmmittel und hat sich schon eine lobenswerthe Fertigkeit als Sänger und Darfteller angeeignet. In noch höherem Gra'de gilt das eben Gesagte von Herrn 3örn it, dem tünftigen Tenorbuffo des Stadttheaters in Mainz. Beide Künftler haben von Herrn Musitbirettor Suggenbühler ge-ungeachtet hatten fich zahlreiche Freunde und wohl auch Freundinnen bes Scheibenden eingefunden, um ihm noch einmal ihre aufrichtige und herzliche Berehrung zu befunden. Ehrende hervorrufe und gahlreiche Rrangfpenben ufm. waren bie augeren Zeichen treuer Anhanglichfeit. Möge es herrn 3 örn'i b vergönnt sein, recht rasch bie-jenige Carriere zu machen, bie er als Künstler und Mensch in so reichem Maße verdient! Seine Karlsruher Freunde wünschen ihm tann

Theils

Mort

infere

ftolge

rtoren

iterm

eisen=

ung

ut=

egier=

rterm

r in

ichts=

pter

auge=

Juni

forg=

etfen=

ubolf

rftelle

nod 1

Mus=

an=

onal= Dung

ibten

fteht.

find.

por= Be=

rüßte

und

ieben

aus= Lung

6 bie

ließt

Uftes

: SAIII nft" ders n et

per=

inter

und

B fo ben

ene= pri=

rren

Erft=

ener

don

net.

IIB,

seibe ge-

gen-

fen= inen ahl= ing= 1 10 ihm thes.

Manuheim-Balbhof, 18. Juni. Unter außerorbentlich farter Betheiligung ber Evang. Arbeiter-Bereine ber gangen Pfalg, Meinheim und ber heffischen Rachbarbereine fand am Sonntag ben 17. bs. die Fahnenweihe bes Ebang. Arbeiterverein Walbhof ftatt. Bei bem de de Fahnenweihe des Edang. Arbeiterverein Waldhof stait. Bei dem Morgens gemeinschaftlichen Kirchgang des Bereins wurde die Meihe der Fahne durch herrn Stadtvitar Schmold vorgenommen. Mittags 2 Uhr sand der Festzug durch die reich geschmidten Straßen des Stadtscheils statt zum schön gelegenen Festplatz (Spiegelsabrit Waldhof). Dier des grüßte der Borstende des Bereins, herrMenges, die zahlreich erschiennen Festgäste, besonders den Bertreter des Landes-Berbandes, herrn Stadtspfarrer Dr. Ernst Le hm an n-Hornberg. Nach Uederreichung der Fahne durch Frl. Anna Zeilinger an den Fahnenträger und Mössingen des Fahnenliedes (gemischer Schor) des sestgebenden Bereins, betrat der Berschnenliedes (gemischer Schor) der Gebarden der Gebarde Arbeiterbereine: "Thut Ghre Jebermann, habt Die Bruber lieb, fürchtet Gott, ehret ben Ronig", am Schluffe ben Berein und ben Berband ermabnend, feftguhalten an ben Bestrebungen und Bielen ber Evang, Arbeitervereine, bann werben biefelben alle Beit als ein heller Stern aus ber heutigen mobernen Arbeiterbewegung hervorleuchten. Im Berlaufe bes Brogramms, bas burch Lieber und Mufitvortrage ber Bereine und ber Mannheimer Grenabiertapelle ausgeführt wurde, iprach ber zweite Bor-figende bes Lanbesverbanbes, herr Stabtpfarrer Dr. Lehmann-hornberg, über die Ziele ber Evang. Arbeiter-Bereine in fozialer, wirthichaft-licher und fittlicher hinficht und bag ber Berband noch bor großen Aufgaben ftanbe, beshalb es bringend nöthig ware, zusammen zu fteben, wenn empas Erspriegliches geleiftet werben solle. Sein hoch galt bem Unterbadischen Berband und seinem Borsitzenden, herrn Blud. Beiter iprach noch herr Stadtvifar Sauerbrunn und herr Stadtvifar Schmolt, welch Letterer bas hoch auf Raifer und Grofferzog ausbrachte, in das begeistert eingestimmt wurde. Abends 8 Uhr fand Fest-ball in der Festhalle des herrn E. Rif statt. Bemertt sei noch, daß die Fohne aus dem Atelier des herrn Julius Ludwig Frankenthal stammt und allgemein bewandert wurde; besondere Anerkennung verdient auch

ber Restaurateur, herr Jatob Jädel-Waldhof.

* Sowehingen, 19. Juni. Gestern Früh wurde am Bahnübergang am Frenzhöfer Weg bei Schwehingen der Bahnwart Franz
Fadel todt auf dem Bahnsörper liegend aufgesunden. Derfelbe
wurde jedenfalls zwischen 3 und 4 Uhr von einem nach Mannheim fahrenden Gitterzug überfahren. Der Berunglidte, ein braber, zimerlaffiger Mann, hinterlaft eine Frau und brei Rinber.

bn Oftersfietin (A. Schwetzingen), 19. Juni. Das hiefige Bürgermeisteramt hat burch ortspolizeiliche Borschrift bestimmt, daß an ben gefehlichen Sonn- und Fefttagen ber Birthichaftsbetrieb in öffentlichen Birthichaftsräumen por bem Schluffe bes vormittägigen Sauptgottesbienftes unterfagt ift. Der Gemeinderath hat Diefer

Borjchrift einstimmig zugestimmt. Det Gemeindetuty zur dieset Borjchrift einstimmig zugestimmt.

[7] Heidelberg, 18. Juni. Letten Donnerstag, Abends um 7 Uhr. sand, nach vorangegangenem Festgottesdienst, im großen Saase der "Harmonie" allgemeine Bersammlung der Mitglieder und Freunde des evang. Bundes sistet, zu der sich eine recht stattliche Anzahl herren und Damen von hier und Umgegend eingefunden hatten, herr Professor Dr. Ihoma von Karlsrufe begrupte die Anwesenden in humorvoller Rebe unter hinweis auf die Gniffehung und Aufgaben bes evang, Bunbes. Es folgten Die Begrugungsreben bon zwei Bertretern ausmartiger Landesvereine; gunadft fprach ber Bertreter bes württembergifden Banbesvereins bes eb. Bundes, indem er ben babifchen Landesberein beglückwünschte zu ben 3 Rleinodien, die er bem babischen Bolke geschentt habe: Das Freisburger Diatonissenhaus, ben Bundesboten und Professor Ihoma, ber auch in Burttemberg gerne gefehen und geschätt werbe. hernach rebete ber Bertreter bes heffischen Landesbereins bes eb. Bundes und überbrachte herzlichen Gruß von ben heffischen Gefinnungsgenoffen. Run trat nach furgen Baufe ber Bortragenbe bes Abends auf, herr Pfarrer Däublin von Hohensachsen, um zu reben über ben "Brotestantismus an ber Jahrhundertwende". Nach einigen einleitenden Morien that der Roner im ersten Theil seines Bortrages einen Rückbied auf den Proteftantismus an ber Schwelle bes Jahrhunberts im Bergleich mit feiner heutigen Beschaffenheit; bamals war ber Protestantismus noch an feine Beimath gebunden, heute ift er gu Waffer und gu Land weit in Die Wel hinaus gedrungen, bamals rebete man wenig von ibm, wenn auch die großen deutschen Dichter jener Zeit, Leffing Goethe, Schiller protestantisches Empfinden zeigten; irbische Gedanten, friegerische Ereignisse nahmen die Ropfe und die Bergen in Unfpruch, man ftellte Religion und humanitat einander gleich, wie es bem Geift jener Zeit entfprach; es fehlte dem Protestantismus die icharfe Bestimmtheit, die er jest hat, benn es fehlte ihm damals noch der Gegner, der romische Ratholizismus; die evangelische und die tatholisische Rirche tvandelten im Frieden und Dulbevangelische und die tarholische Keirche wanveiten im Frieden und Duldssomkeit nebeneinander her. Hernes und ben Kebner auf den Kern seines wünschte ihrer Nachsolgerin Fräulein Thesla. Le i se n eine ersprießliche Themas und behandelte dasselbe nach den Sesichtspuntien: der Proteschemas und behandelte dasselbe nach den Sesichtspuntien: der Proteschemas und behandelte dasselbe nach den Sesichtspuntien: der Arbeitspuntien: d mus im Gebiete ber Bereinsthatigteit, ber Rrantenpflege und ber Dit. arbeit an ben fogialen Fragen und Aufgaben ber Beit. Gierüber burfe ber Protestant beute fich wohl freuen als über eine gang neue Seite feiner Gntwidelung. Weniger erfreulich steht es mit dem letzten Punkt: der Brotestantismus als Fastor politischer Machtsellung. Hier die Brotestantismus als Fastor politischer Machtsellung. Hier ürsche Rom in heimanhland und Reich das Jünglein an der Waage. Die Ursache diese unerfreuslichen Justandes liege in den verschiedenen Auffassungen der Religion sowie in dem verschiedenen Grad der Volkswindigkeit, Aber trop ligion sowie in dem verschiedenen Grad der Bolksneindigkeit. Aber trot vorlibergehender Scheinerfolge sei doch auch hier die Signatur der heutigen Zeit: die katholischen Bölker gehörten der Vergangembeit an, der protessiantischen siehe heute noch ungeahnte Zukunft bevor. Mit einem kurzen Ausblid auf etliche Aufgaben dieser Zukunft schoß der Redner. Der Rest des Abends war gewürzt durch eine humorvolle Ansprache des Herrn Stadtpfarrers Rapp in Karlsruhe, außerdem erfreute der hiefige edang. Kirchenchor die Anwesenden durch seine schönen Gesänge, die unter der dewährten Leitung des herrn Herrige 1 mit gewohnter Präzisson zum Bortrag kamen. Nachdem man so die 10 Uhr zusammen gewesen war, sprach herr Stadtpfarrer Schmitt hen ner in herzlichen Worten von Scheidegruß.

bu Scibelberg, 19. Juni. Es wird uns von hier geschrieben: Zu einem Stubenten fram all größeren Umfangs tam es, wie jest bekannt wird, in ber gestrigen Nacht. Ein Student war wegen Unfugs und Widerstands festgenommen und in bas Amtsgefängmiß verbracht worben. Seine Korpsbrifber versuchten ihn gu befreien indem fie erft dem Amtsgefängniß guliefen und bann jum Bach-lotal im Rathhause fturmten und bie Thure beffelben mit Fauftschlägen und Stodhieben bearbeiteten. Etwa 40 Studenten waren an dieser Ausschreitung betheiligt, während mehrere Hunbert Zusschwert dieselben durch Johlen usw. animierten. Erst nachdem mehrere Studenten verhaftet und einem Berhör unterzogen worden waren, gelang es der Polizei, die Menge zu zerstreuen und die Ruhe wieder herzustellen. Es ist dies bereits der 2. große Studenten-

ftandal im laufenben Gemefter.

Appenweter, 16. Inni. In Ressert if das 21, Jahre alte Mahden des Kordmachers I. Benz in der Jauchegrube eines Andharen fen.

Appenweter, 16. Inni. In Ressert in der Jauchegrube eines aufgenommenen Hoch auf S. M. den König Wilhelm II.

Andharen ertennken.

Dashuhofswirthschaft herr Nader is zurückgetreten und die Wirthschaft auf I. September zur Berpachtung ausgeschrieben.

Auflächen Landsknoch Karlsruhe, 20. Juni.

Den Feidung, 19. Juni. Dente standen wei Schwindler, der Feitung und der Karlsruhe, 20. Juni.

Den Freidung, 19. Juni. Deute standen wei Schwindler, der Feitung und der Feitung und der Feitung d

und tamen in Rommel's Brauerei wieber gufammen. Raifd, fruher Jongleur, hatte, als Butreiber, einen Grunen auf ber Raiferftraße aufgegabelt, einen Appenzeller, diesen brachte er mit und die Drei seine Rarte zur Dand und machte Kunststüdchen, Raisch machte scheins bar Bersuche mit, gewann sedesmal und schließlich probirte nach langem Stränben auch der Appenzeller, er setze 40 Mf. auf eine Karte. Kaum war das geschehen, so hatte er sie verloren. Dieser Enttäuschung sollte bald die zweite folgen, denn nach kurzer Zeit war er täuschung sollte bald die zweite folgen, denn nach kurzer Zeit war er verlaffen und wußte, daß er einem Baar Schwindler getraut hatte. Auf seine Anzeige wurden die Betrüger verhaftet und sengneten heute in der Hauptverhandlung jede Gemeinschaft, sie hätten sich in der genannten Brauerei erst kennen gelernt, sie wurden aber überführt, daß sie vor dem Betrug schon in anderen Wirthschaften sehr kameredicatisch verkehrt battet. Der Loudsup betrag in der Arquerei radichaftlich verfehrt hatten. Der Jongleur betrog in der Branerei auch eine Kellnerin um 3 Mark, die er wechfeln, aber auch wieder verschwinden ließ. Schirrmann erhielt 2 Jahre 6 Monate Gefängniß, Raisch 2 Jahre wegen Betrugs und jeder 5 Jahre Ehrverlust.

Pie Ginweihung des badifchen Lehrerinnenheims in Lichteuthal.

Der "Berein Badischer Lehrerinnen" beging am Samstag, ben 16. Juni Nachmittags 2 Uhr die herzerhebende Feier ber Einweihung seines neuen heims. Der schöne, zwedmäßig eingerichtete Bau, nach den Plämen der herren Architesten Cur ziel und Moser errichtet, erhebt sich auf einer kleinen Anhöbe hinter ver Lichtenthalerstraße und gewährt einen weiten Rundblid auf die herrliche Umgebung. Eine ganz besondere einen weiten Rundblid auf die herrliche Umgebung. Sine ganz besondere Meihe erhielt die Feier dadurch, daß Ihre Königlichen Hocheiten der Großherz og und die Großherz og in , sowie die hohe Protektorin des Vereins, I. R. h. die Prinzessin W i i he i m die Gnade hatten, durch Göchstiere Anwesenheit dem Berein ihr huldvolles Wohlwollen ausgudrüden. Auch die staatlichen und städtischen Behörden hatten die Freundlichteit, Bertreier zu fenben, und viele, bem Berein wohlgessinnte berren und Damen beehrten bie Feier mit ihrer Gegenwart. Aus allen Theilen bes Canbes maren bie Mitglieder gahlreich herbeigeftrömt, auch

bie Rachbarlander hatten Bertreterinnen gesandt.
Buntt 2 Uhr fuhren die hohen und höchften herrschaften vor, am Aufgang zur Freitreppe von ber Borfibenden bes Bereins und ben fibriger Borftandsmitgliedern ehrfurchtsvoll begrüßt und die reichgeschmildte Treppe hinaufgeleitet. Rach llebergabe ber Schlüffel an die Borfthende Fraulein Minna Lang ichlog biefelbe mit einem herzlichen Gegens-wunfch fur bie gutunftigen Bewohnerinnen bes haufes bie Pforte auf, Die allerhöchsten herrichaften traten querft in bas haus ein, begrußt bon ben im Korribor spalierftebenben Lehrerinnen. Die Feier fanb im großen Speifefaal fialt; benfelben ichmudten icon bie Bilber ber Großherzogin und bes Großherzogs, welche Sochftbiefelben gnabigft geruhten bem beim zu überfenden. Gin Chor Karlsruber Damen, ireffilich gebergogin und des Großberzogs, weine Hochisteleiden gladigie gerüheten dem heim zu übersenden. Ein Chor Karlsruher Damen, irefflich gesleitet von Fräusein her mis, der Musiklehrerin des Prinzestin Wischelmstiftes, stimmte den 91, Psalm an, Chor und Soli von E. Hauftlehreiftes, stimmte den 91, Psalm an, Chor und Soli von E. Hauftlehreiftes, stimstellen Verständniß begleitet von der Pianistin Fräulein Clara Fa i fit. Der weihevolle Gesaug erhöhte die durch die Anwosenheit der Höchsten Verrschaften hervorgerufene, sestliche Stimmung. Als die letzten Töne des Gesanges verhallt waren, ergriff herr Oberschulrath Dr. Wehg old to der Vertreter der Oberschulbehörde des Moort Untnüpfend an bie altteftamentlichen Borte: "Bis hierher bas Wort. hat ber herr geholfen" - fprach er ben Bunfch aus, bag bas Saus ben Erholungs und Auhebedürftigen jederzeit ein wahres heim fein möge. Die eigentliche Festrebe war Fräulein Anna Jung t, Lehrerin an der höheren Mädchenschule in Kavlsruhe, übertragen, welche meisterhaft ihre Aufgabe löste und in formvollendeter, von herzen sommender und zu Herzen gehender Weise das zum Ausdruck brachte, was die Gemither der Derzen gehender Weise das zum Ausdruck brachte, was die Gemither der babifden Lehrerinnen an biefem feftlichen Tage bewegte. Gerner fprach fie Ihren Koniglichen hobeiten bem Großherzog und ber Großherzogin ben ehrfurchtsvollen Dant bes Bereins Babifcher Lehrerinnen für ihr Erscheinen aus; fie bantte Ihrer Raiferlichen Sobeit ber Bringeffin Bilhelm, ber hoben Protettorin bes Bereins für ihre nimmermube Fürforge und thatfraftige Unterftugung feiner Unternehmungen. Gie dantte ben Bertreiern ber ftaatlichen und ftabtifchen Behörben, insbesondere bem herrn Oberschultath Dr. Bengolbt, fowie ben übrigen herren und Damen, welche die Erbauung bes heims und feine innere Einrichtung er-möglichten, ausführten und förberten. Mit besonders innigen Worten wandte sich bann die Rednerin an die Borsigende und Gründerin bes Bereins, Fraufein Minna Sang und fprach ihr warmen Dant für ihr reichgesegnetes, unermibliches Wirten; sie übergab ihr im Ramen ber Babischen Lehrerinnen als kleinen Dankesbeweis eine Summe zum Grundstod einer Minna Lang-Stiftung, damit ihr Name für immer fegendringend mit dem heim verknüpft bleibe. Dann sprach sie ber bis herigen, hochverbienten erften Leiterin bes Beimes, Fraulein Sophie Schmibt mit bem Dant bes Bereins herzliche Abichiebworte aus und heutige ben Berinsmitgliedern auferlege. Sie wies hin auf die idealen aber schwierigen Aufgaden des Lehrberuses, der es mit dem edelsten Material, mit dem Heiligthum der Menscheit, der Kinderseele, zu ihun habe. Deshalb verlange er don dem, der ihn ausside, ein mit den Anforderungen wachsendes Maß an Selbst. und Hortbisdung ein nimmer ruhendes Streben nach Bahrheit, Freiheit, Liebe. Die Lehrerinnensvereine hälten den Iwed und die Pflicht, den Ginzelnen in diesem Streben zu anterstüßen, es ihm zu erleichtern. Sin wahrer Fortschritt aber sei nur für den Menschen möglich, der neben der eifrigsten Sorge für seine zeinkichen Aufgaden sein Leben einrichte nach dem Borbilde Jesu Christi, der sich immer mehr durchdringen lasse von einem lebendigen Goitesber fich immer mehr burchbringen laffe bon einem lebenbigen Gottesbewußtsein. Bum Zeichen dieser gemeinfamen Richtung ber Gerzen auf bas Ewige, Unbergängliche forberte bie Rebnerin bie Festversammlung auf einzultimmen in das alte Lieb ber Christenheit: "Großer Gott wir

loben bich!" Dann geruhten Ihre Königlichen Hoheiten und Ihre Raiferliche Hoheit hulbvolle Morte an die Borfigenbe, den Redner und die Rednerin wie an die übrigen Borftandsdamen zu richten und besichtigten bann unter Führung der Borfibenden, des Architetten und de: Borfteherin des Heimes bas herrliche haus, an allen Ginrichtungen besfelben großen Untheil

Beim Abschied ftanden die Lehrerinnen wieder Spalier. herr Dr. Su pfle, ber juriftische Berather bes Bereins, brachte ein hoch auf die Allerhöchsten Herrschaften aus, in das die Anwesenden mit nicht endens wollendem, begeistertem Jubel einstimmten.

An die Einweitjung des Lehrerinnenheim schloß fich die 13. General-versammlung des Bavischen Lehrerinnenbereins an, über die in einem be-sonderen Artifel turz berichtet werden soll.

Mus den Radibarlandern.

e Ochfenburg (Bürttemb.), 18. Juni. Gine fo große Menfchenmasse jah unser Ort noch selten wie gestern, bem Fest der Fahnens meihe des hiesigen Kriegervereins. Nicht nur unsere schwädischen Kachbarn strömten herbei, das Fest mitseiern zu helsen, auch die badischen Aachbarorte Mühlbach. Sulzseld und Expingen benutzen den herrlichen Tag zu einem Ausflug auf unseren historisch befannten Burgplat, ber als Feftplat biente. Die ichwungvolle Feftrebe hielt der hiefige herr Pfarrer und endete Diefelbe mit einem begeistert aufgenommenen hoch auf S. M. den König Wilhelm II.

zeitweilig in Folge höheren Rheinstandes eingestellt bleiben mußte. Uferbefestigungen sind hauptsächlich an dem sisolichen Ufer bes Mittelbedens und an der Einlenbung in das Sisobeden zur Ausführung getommen. Die Raimauer ift in einer Lange von 290 Meter bis auf 8,2 Meter iber hafensohle und bie reftlichen 210 Meter bis auf 6,6 Meter über Hafensohle aufgeführt. An dem Abschlußbau für den Petroleumhafen ist ein Theil des Betonfunda-ments eingebracht. Von Fahrbahnherstellungen steht 3. 3t. die jenige für bie Strafe auf bem Nordmolo in Ausführung. Die Montirung des Gifenwerts für bie Strafenbrücke über die verlegte MIb ift gum größten Theil vollgogen.

Lohr. Ausbarmachung des elektrischen Stromes. In neuerer Zeit bürgert sich der Elektromotor sowohl im Klein- als auch im Großbetrieb immer mehr ein und hat gegenstber anderen Motoren neben anderen den nicht hoch genug zu schätzenden Bortheil, daß er in der Bedienung der einfachste und billigste und außerdem jederzeit betriebsfähig ist. Auch zu heizzweden wird der elektrische Strom vortheilhaft verwendet, wie bei Bügeleisen, Löthkolben, Leinkochern u. s. w.; auch medizinische Kreise bedienen sich desselben mit Vorliebe. Ferner dient der elektrische Strom auch vielsach zum Antrieb war Motoren, die in hereits vorhandenen elektrischen Aulagen au von Motoren, bie in bereits vorhandenen elettrifden Anlagen an Stelle anderer Antriebsmotoren, wie Dampfmafchinen ober Gasmotoren treten, 3. B. jum Antrieb einer Lademaschine für eine Affumulatorenbatterie. Um ben Bezug von eleftrischem Strom möglichst zu erleichtern, besteht wie bei anderen Gleftrizitätswerken fo auch hier bie Abficht, folden Konfumenten, welche in bestimmten Tagesftunden elettrifden Strom aus bem ftabtifden Gleftrigitats wert beziehen, Ausnahmepreise und bei größerem Roufum auch

eventuell Ausnahmerabatte gu gewähren. & Angemeine Botksbibliothek. Bom 11. bis 17. Juni 1900 wurden an 476 Befucher 583 Banbe ausgeliehen.

\$\$ Rongertnotig. Die Gefellichaft "Schweiger Gingvögel" tongertirt am 21. und 22. b. Mts. bei herrn Schleicher "gum Rithlen Rrug". Bir wollen nicht unterlaffen, alle Freunde eines ichonen Schweiger Raturgefanges auf biefe feltene Rongerigelegenheit aufmertfam ju machen, mit bem Singufügen, bag fur Donnerstag Doppeltongert mit Militarmufit vorgesehen ift und bem ferneren Un-fügen, bag vorgenannte Gesellichaft über vorzugliche Referengen u. U. von bem Ronige von Burttemberg, verfügt. Raberes befagen bie Inferate.

+ Gauturnfahrt. Bergangenen Sonntag unternahm ber Rarlöruber Turngau unter Beiheiligung von nahezu 500 Turnern eine Turnfahrt nach herrenalh, die in ihrem Berlauf nach jeder Kichtung als eine wohlgelungene bezeichnet werden darf. Der Bovichrift gemäß führten fammiliche theilnehmenben Bereine ab ben Cammelbuntten Baben Eitlingen und Pforzheim einen 4ftilnbigen Marich aus und langten fatt gleichmäßig zwifden 11 und halb 12 Uhr in herrenalb an. Rachbem biefelben in ihren Standquartieren bas Mittageffen eingenommen, wurde um 1 Uhr auf ber Loffenauer Strafe angetreten und unter Boranfritt ber Kurfapelle und Singen von Turnerliebern ein Umzug durch bie Stadt nach dem Turnplate ausgeführt. Auf letterem angelommen, formirten fich die Turner dirett aus der Marschtolonne in 3 Staffeln und brachten, nachbem Abftanb genommen und bie Borber- und Geitenrichtung hergeftellt war, unter Leitung bes Sauturmvarts herrn Schmittlein bon hergestellt war, unter Leitung des Gauturmvarts herrn Schmittlein don Baden, 4 Gruppen Freiübungen zur Ausführung, die sowohl nach Kommando wie nach Jählen und im Taft mit bewunderungswiltdiger Schneibigkeit gezeigt wurden. Dieses wirklich schöne Schauspiel ernteie dann auch recht ledhaften Applaus von Seiten der sich in großer Zahl angessammelten Zuschauer. Unter Wisingen des Liedes "D. Deutschland hoch in Shren" wurde wieder auseinandermarschirt und issori zum Preisturen in vollsthümlichen Uedungen übergegangen, welches don dem anwefenben Bublitum, insbesonbere ben Rurgaften mit großem Intereffe verfolgt wurde. Ebensp fanden die nach dem Preisturnen veranstalteten Faust- und Schleuderballspiele großen Antlang. Kach der Kampfrichtersstung und nachdem der Z. Gauvorstende M. Friz aus Karlkruße in einer Ansprache der Einwohnerschaft von Herrenald für die freundliche Aufnahme sowie dem Herrn Stadtschultheiß für das freundliche Entstanden gegentommen burch Ueberlaffung ber Wiefe bor bem Ronversationsbaus als Turnplat feinen Dant ausgesprochen hatte, erfolgte bie Preisvertheilung, Die für bie Rarlsruber Turner folgendes Ergebnig hatte: mit 38 Buntten, 1. Breis, Rrang mit Diplom, Rupferle bon ber Turngefellschaft, mit 371/2 Puntten, 2. Preis. Kranz mit Diplom, Reich von der Turngemeinde, mit 36 Puntten, 3. Preis. Kranz mit Diplom, Frisch von der Turngesellschaft, mit 351/2 Puntten, 4. Preis, Kranz mit Diplom, Wetzel von der Turngesellschaft, mit 331/2, Puntten, 6. Preis, Kranz mit Weizel von der Turngesellschaft, mit 331/2 Kintten, 6. Irees, ktulig der Diplom, Littmann von der Turngesellschaft, mit 321/2 Puntten, 7. Breis, Kranz mit Diplom, Jäger vom Turnverein Michlburg, mit 321/2 Puntten, 7. Preis, Kranz mit Diplom, Gideible von der Turngemeinde, mit 321/2 Puntten, 7. Preis, Kranz mit Diplom, Ettlinger von der Turngemeinde. Die Turner Stickling (Turngesellschaft), Warz (Männersturnverein), Halmer (Turngesellschaft) und Deck, Lang, Joders, Zilly turnberein), halmer (Turngefellschaft) und Ded, Lang, Joders, Billy und Reinhardt bon ber Turngemeinde und Linder bom Turnberein Mithlburg erhielten Diplome.

S Abgefürzt. Gestern Mittag 44, Uhr ftürzte an einem Neubau in der Reglerstraße (nächst dem Kühlen Krug) ein verheiratheter. Maurer aus Söllingen aus der Höhe des 4. Stockwerks vom Gerüft ab und war sofort tobt. Der Berungläckte hatte einen Schabel. bruch erlitten; er murbe in einer Tragbahre nach bem Beichenhaus in Dithiburg berbracht. - Geftern Rachmittag 2% Uhr fiel an dem Reubau des Hotel Erbprinzein mit Anziehen; von Schrauben beschäftigter 22 Jahre alter hiefiger Schloffer aus der Höhe des 2. Stodes in den Keller hinunter. Er 30g fich eine starte Onetschung an den Weichtheilen der rechten Bruftseite und am rechten Schultergelent zu. Der Berlette wurde, in einer Drofchte in bas ftabt. Rrantenhaus verbracht.

§ Anfalle. Beim Aufschlagen bes Dachstod's bes städtischen Glektrizitätswerfes in der Honsellstraße siel gestern Nachmittag eine ca. 15 em dices und 40 cm langes Stud Hols herunter und trast einen unten beschäftigten italienischen Erdarbeiter in das Kreuzer woburch berfelbe eine ftarte Quetidung erlitt und mit einer Drofdie in das Diakonissenhaus übersührt werden mußte. — Gestern Bornt 111/4. Uhr gerieth im hiesigen Rangierbahnhof ein lediger Rabschuhus leger aus Ettlingsweier beim Rangieren zwischen die Buffer zweie-Eisenbahnwagen. Er erlitt eine ftarke Duetschung an der linker Brustseite. Der Berunglückte wurde in das städt. Krankenhaus verdracht

Schiffenachrichten bes Norbbeutichen Lloub.

Bigo angetommen und abgegangen. "Beimar" hat heute Cap Queffar-paffirt. "S. H. Meier" ift heute in Bremerhaven angekommen. "Stutz gart" ift heute von Singapore abgegangen.

Wafferstand des Rheins.

Maxan, 20. Juni. 4,71 m, fteigt. Aonflang. hafenpegel. Um 19. Juni 4,32 m (18. Juni 4,81 m

Bergnügunge, und Bereine-Angeiger.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Telegramme der "Bad. Presse".

- = Brunsbuffelkoog, 19. Juni. Die Dacht "Gohengollern" mit bem Raifer und bem Bringen Seinrich an Bord ift 6% Uhr Abends hier eingelaufen.
- = Brunsbuttelkoog, 20. Juni. Der Raifer und Brind Seinrich reiften um Mitternacht an Borb ber Sohengollern nach Riel ab.
- = Bukareff, 20. Juni. Der Ronig und Bring Ferbinant von Rumanien find geftern Nachmittag nach Sigmaringen abgereift. = Sondon, 19. Juni. Oberhaus. Die zweite Lefung bet Marinebill murbe angenommen.
- = Sondon, 19. Juni. Anterhaus. Auf die Anfrage, welche finanziellen Silfsquellen ber inbifden Regierung gur Befampfung ber Sungerenoth gu Gebote ftanben, erflarte Samilton, ber inbifden Regierung ftebe in England ein gu Unleihegweden bisher unberührter Fonds bon 9 Millionen Bfund gur Berfügung. Gin Theil berfelben folle im nächften Monat gur Berwendung gelangen,

England und Transvaal.

= Sondon, 20. Juni. Chamberlain fprach geftern Rachmittag in ber Unioniftenberfammlung, wobei er auf bie Beilegung bes Rrieges in Gubafrifa bezugnahm und erflarte, bag biefelbe ungweifelhaft ichwierig fein wurde. Aber jeber Berfuch einer Schlichtung, welcher ben beiben fübafrifanifden Republifen ein ungerechtfertigtes Mag von Freiheit geben wurde, wurde burch bie überwältigenbe öffentliche Meinung jum Stillichweigen gebracht werben. Die Beilegung bes Streites mußte eine enbgiltige fein, welche berhindere, bag eine neue Saat gufunftiger Difhelligfeiten baraus entftehe.

= Sondon, 19. Juni. Der "Times" wird aus Lorengo Marques gemelbet, ber Richter ban Leeuwen, welcher Bratoria am Mittwoch mit Erlaubniß bes englischen Militärgonverneurs verließ. fei in Lorengo-Marques angefommen. Er war Ueberbringer einer munbliden Bufiderung an Rruger bon ben englifden Behörben, bie bahin lautete, bag, wenn er, Rruger, fich jest ergebe, nicht aus bem Lande geschickt werben würbe. Krüger ichlief gerabe, als ban Leenwens Bug an feinem Quartier vorbeifam. Ban Leenwen richtete feinen Auftrag an Reit aus, aber biefer verwarf ben Borichlag unb fagte, Rriiger werbe nie barauf eingehen. (Ff. 3.)

hd London, 20. Juni. Bon berichiebenen Geiten gemachte Frieben & ber fuch e find bon ben Transbaalern abgelehnt worben. General Botha berlangte auf eine fehr schmeichelhafte Aufforberung, Baffen niebergulegen, eine achttägige Baffenrube. Roberts wollte nur 5 Tage bewilligen. Botha lehnte barauf ab.

= Sondon, 19. Juni. Lord Roberts telegraphirt bom 18. bs. aus Pratoria: In Pratoria und Johannesburg ift alles ruhig; feit ber Befetjung Bratorias find bie Ausruftungen für 2000 Golbaten abgeliefert worben, welche gur Ausruftung ber freigeworbenen Gefangenen benutt werben. Die Bahl ber letteren beträgt 3187.

= Saingsned, 20. Juni. Melbung bes Reuterichen Bureaus. Borgeftern ift ber erfte Gifenbahngug burch ben wieber in Stand gefetten Tunnel nach Charlestown abgegangen.

= Sourengo-Marques, 20. Juni. (Renter.) Die Malalane-Briide bei Textorspruit an ber Gifenbahn, etwa 7 Meilen weftlich von ber portugiefischen Grenze entfernt, ift gerftort worben.

= Philadelphia, 20. Juni. Die Rationalfonvention ber republifanifden Partei ift geftern hier gufammengetreten. fahl die Mobilmachung des 2. Seebataillons gur Bum einstweisigen Borfigenben murbe Bolcott ernannt. Derfelbe Entjendung nach China. hielt eine Rebe, in ber er bie Sympathien ber Bereinigten Staaten für bie Buren hervorhob und bemerfte, die Bereinigten Staaten feien entichloffen, ihre Flagge auf ben Philippinen aufrecht gu erhalten-

Bom Boger-Aufstand in China.

Berlin, 19. Juni. Un hiefiger amtlicher Stelle, sowohl im Muswärtigen wie im Reichs-Marineamt ift feinerlei nachricht barüber eingetroffen, aus welchen man irgendwie auf die Bermunbung bes Corbetten-Rapitans Bans bom "Iltis" beim Sturm auf Tafn ichließen fonnte. Dem Berliner Tageblatt murbe im Reichsamt bes Runern auf Aufrage mitgetheilt, baß bie Ramen ber bei ber Beidiefung und Erfturmung ber Forts bon Tatu gefallen " und ber= munbeten beutschen Matrofen noch nicht befannt find, bag man jeboch bas Gintreffen einer Depefche hieruber ftunblich erwarte.

= Toulon, 20. Juni. In Folge ber Borfalle in China herricht in hiefigen Safen eine rege Thatigfeit, um für alle Falle Die nöthigen Borbereitungen gu treffen. Jeboch erhielten bisher nur mei Rrenger Befehl, gur Abfahrt bereit gu fein. Ge ift bie Rebe ion ber Bilbung einer Divifion leichter Rrenger. Die 4. Brigabe ber Marineinfanterie halt fich gu etwaiger Berftarfung bes tolonialfontigentes bereit.

Die Machte und die dinefifche Krifis.

hd Berlin, 19. Juni. Ueber bie Magnahmen ber Machte t China erfahrt ein hiefiges Blatt von gut unterrichteter Seite, gleichfalls nach China. (orff. 3tg.) ag, falle Japan die ihm von ben Mächten angebotene Miffion, Die ilitarifche Erefution in China zu übernehmen, ablehnen follte, bem entichen Reiche Die führende Rolle gufallen dürfte. Bereits ift bem 1. und 2. Cee Bataillon ber Befehl ngegangen, fich zur Ginichiffung bereit gu halten und ift anch ebentuell die Entfeudung einer dentichen infanterie : Brigade, welche muthmaglich bem Schleswigolfteinischen Armee-Corps entnommen werden wurde, in Aus-

hd Bien, 19. Juni. Die hiefigen biplomatifchen Rreife erären, eine Bermidelung unter ben Mächten megen China i ganglich ausgeschloffen.

hd Bien, 19. Juni. Die Pol-Rorrefp. beftätigt, bag bie uffifche Regierung mittelft einer Cirtularbepefche ben achten mitgetheilt habe, baß fie bem ruffifchen Gefanbten in Befing 000 Mann ruffifder Truppen gur Berfügung geftellt habe. Die rubben feien bereits in & ithorelo gelanbet.

= Baris, 19. Juni. In bem heutigen, im Elnfee ftattgehabten Minifterrath madte Minifter Delcaffe Mitin allen Buntten herriche. Rach einem Telegramm bes frangöfischen Ronfuls in Shanghai erließ ber Bicefonig am für bie Sicherheit ber Muslander gu forgen. Die Befürchtungen wegen Berwidlungen am Pangtfetiang und in Szetfchuan berminberten fich. Li-bung-Ifchang habe ferner bie bringenbe Aufforderung erhalten, nach Beting zu tommen; er verlaffe am 22. Ranton. Marineminifter be Laneffan theilte mit, ber Rreuger "Guidon" werbe am 23, bie Rreuger "Channau" und "Friant" am 29. nach Tafu in Gee geben. Gleichzeitig follen gwei Ba taillone und zwei Batterien auf bem Transportschiff "Ribe" eingeschifft werben.

= Loudou, 20. Juni. 3m Unterhaus erffart Brobrid: Bon Befing feien feine Rachrichten fpateren Datums, als bie bereits bem Saufe mitgetheilten eingegangen. Die Ubmirale haben Unorbnungen getroffen, um Berftartungen auf ben wichtigften Buntten ber Dangtfefiang aufzustellen. Die britifchen Rriegsichiffe würden, wenn es nöthig fei, mit bem Bicefonig gur Aufrechterhaltung ber Orbnung gemeinsam hanbeln. Gegenwärtig hatten fich feine Umffanbe am Pangtfetiang ergeben, welde ein weiteres Gingreifen nöthig machten. Die legten Rachrichten ftammen bon bem Rommanbanten bes "Dinbymion" bei Weibhaimei vom 18., Abends 8.30 Uhr und besagen, baf bie Forts von Zafu, welche bas Feuer am 17. auf die Schiffe ber vereinigten Gefchwader eröffneten, nach einem offunbigen Gefecht gum Schweigen gebracht wurden und von ben vereinigten Streitfraften befett worben feien. Berftarfungsmannschaften zum Sturme auf bie Forts seien am vorhergebenben Rachmittag von ben Schiffen ans Land gefett worben. Die britfichen Schiffe, welche auf bem Fluffe felbft fich an bem Gefechte betheiligten, waren die Corvette "Algerine" und 2 Torpedobootzerstörer. Die Berlufte ber Schiffe feien gering, bie Berlufte ber Sturmfolonne feien unbefannt. Die vereinigten Abmirale hielten bie dinefifchen Rreuger 2. Rlaffe auf ber Mugenfeite bon Tatu gurud. Dem britifchen Kontreabmiral feien bis 17., 2 Uhr Nachmittags feine Nachrichten zugegangen, baß ber fommanbierenbe Abmiral nach

- Wafhington, 19. Juni. Rach ber Melbung ber "New-Port Tribune" hat ber Brafibent Mac Rinlen ben General Mac Arthur angewiesen, brei Regimenter regulärer Truppen, im gangen 5000 Mann, von Manila nach Tientfin gu entfenden, und ferner ben Ubmiral Remen angewiesen, bas Schlachtschiff "Dregon" babin zu entfenben.

= Zofio, 19. Juni. (Reutermelbung.) Japan befchloß, sofort 2000 Mann nach China gu fenben. Die Regierung in Tofio ift feit bem 14. Juni mit Befing außer aller Berbinbung. Der japanische Konful in Tichifu melbete nicht 3 bavon, bag bie fremben Befanbichaften in Beting genommen feien.

Die Mobilmachung denticher Ernppen. = Wilhelmshaven, 19. Juni. Der Raifer be-

Das zweite Seebataillon hat feinen Stanbort in Bilhelmshaven. Kommandeur bes Battaillons ift Major v. Kronheim. Beim 2. Seebattaillon ftehen bie hauptleute Benbenburg, v. Faltenhann, Bellenkamp, Fride, Gubewill; die Oberleutnants v. Reifer, Frhr. v. Steingeder, Robert, Reinharb, v. Brauchitich, bon Boffe; Die Lentnants Pfügenreuter, Barchewit, v. Gichfiedt, Butterlin, Anderson, Schult, Steuer, hermann Graf gu Castell - Rübenhausen, Baschen, Boland, Hebemann, v. Siera-towsft (nach dem Stande vom 7. April 1900). Das Seebataillon besteht aus 1003 Mann, 141 Unteroffizieren, 2 Stab 3= hoboiften, 53 hoboiften und 2 Buchfenmachern. In Summa 1201 Mann, ausschließlich ber Offiziere. Es ift zum zweiten Male seit Bestehen bes Reiches, bag Marineinfanterie im Kolonialdienste verwendet wird. Das erste Mal wurde im Frühjahr 1894 ein Detachement Maxineinfanterie jur Dampfung bes Auf-ftanbes nach Kamernn entfendet. Bur Beförderung von Truppen find die großen transatlantischen Dampfer bes Lloyd und ber Samburg-Umerifa-Gefellichaft vorbereitet und fteben im Bedarfsfalle fo-

= Siel, 19. Juni. Die gefammte Marine-In fanterie in Riel und Bilhelmshaven wurde mobil gemacht. Beibe Ceebataillone, jufammen 2400 Mann, ergänzt burd Manufchaften aus ber Armee, werden innerhalb 8 Tagen nach China in Marich gefest. Der Pangerfreuzer "Fürft Bismard" nimmt 300 Soldaten. Das nen erbaute Kanonenboot "Luchs", ursprünglich nach Amerika bestimmt, geht

= Rief, 19. Juni. Bon bier wird ber "Str. Boft" telegraphirt: Die Marine-Infanterie, beftegend aus dem 1. und 2. Seebataiffon, ift mobil gemacht und geft auf dem Dampfer "Fürft Bismard" unter Generalmajor v. Sopfner in fürzeffer Griff nad China ab. Rommanbent bes 1. Bataillons ift Dajor v. Mabai, Abjutant Oberleutnant Bigthum v. Gaftaebt, Rompagnieführer find bie Hamptleute Frhr. v. Seherr-Thof, v. Schmib, Frhr. v. Rheinbaben, v. Buffe. Der Friebensbeftanb ber beiben Seebataillone beträgt 44 Offigiere, 168 Unteroffigiere, 1038 Gemeine. Die Rriegsftarfe bes Bataillons ju 6 Rompagnien foll 1400 Dann betragen.

hd Sief, 20. Juni. Das geftern aus Dangig angefommene Ranonenboot Bug, bas für Norbafrita bestimmt war, muß feine Ausruftung berart befchleunigen, bag bie Abreife nach Oftofien am Donnerstag erfolgen fann. Der noch in Brobefahrtfommanbo fiebenbe Rreuger Fürft Bismard erhielt Befehl, in 8 Tagen reifefertig für China gu fein. Die Brobefahrten follen bort erlebigt werben. Der im Umbau = Bien, 20. Juni. Die "Reue Freie Breffe" bemerkt, bas befindliche Rreuger Gagelle foll in 4 Bochen fertig fein mit gleicher rfular enthalte eine Stelle, in ber auf bas Festhalten an ben Bestimmung. Die Marine- und Werftbehörben entfalten eine fieberhafte ereinbarungen ber internationalen Machte hingewiesen wird, fo Thatigteit. General-Major v. Sopfner übernimmt bie Führung ber eine Kompagnie eingeborener Bioniere und eine Batterie Artillerie nach China gehenben Truppen. foregreen a new laboration of the

Die Borgange in China.

Bruffel, 19. Juni. Die "Inbependance Belge" beröffenis theilung über die Borgange in China und ftellte fest, daß 3 m i f den licht einen Pefinger Brief, wonach die Raiferin ben festen allen Mächten volltommene Uebereinstimmung Enischluß fundgab, ben europäischen Mächten bis gum Meußerften gu trogen, bie Raiferin betreibe bie Berjagung aller Europäer, fo baß ein Samstag an die Civil- und Militarbehörden ben bringenden Befehl regelrechter Chinafrie g bevorftebe. Sollte ber Plan scheitern, fo habe bie Raiferin bie Absicht, guerft ben Raifer Rwangfu und benn fich felbft gu tobten. (Münd. Rft. Rdr.)

= London, 19. Juni. Das Reuter'iche Burean melbet aus Shanghai: Rach einem hier aus Tichenpfu eingetroffenen Brivattelegramm ift in Satechwau die Revolution ansgebrochen.

* London, 19. Juni. Der "Daily Rems" wird aus Shanghaj berichtet, bag bie Englander im Pangthe- Gebiete fehr prompt gebandelt haben. In weniger als fünf Tagen wurde in jeden Safen bert ein Ranonenboot geschidt. Die Bigefonige gaben ben Englanbern die bestimmte Zusicherung, baß fie die Ordnung aufrecht erhalten fonnen und wollen. (Frff. 3tg.)

= Sondon, 19. Juni. Die Miffionagefellicaft erhielt ein Telegramm aus Santau, bag bas Miffionsgebaube in Toaufdile in ber Rahe bon Santau bon einem Bolfshaufen Berftort murbe. Die Miffionare find wohlbehalten in Santau.

= London, 19. Juni. Das Bureau Dalgiel melbet aus Changhai von heute: Gine Angahl dinefifder Rreuger liegt vor ben ausianbifden Rieberlaffungen von Changhai vor Unter. Lettere find nur burd ein japanifches Ranonenboot gefchutt, während zwei 49 Tonnen-Gefchüte und 1000 Golbaten noch bie dinesischen Forts außerhalb ber Stadt befet halten. -Riebermegelungen ber Ausländer in Befing find in Changhai bie wilbeften Gerüchte im Umlauf, benen aber beffer informirte Berfonen feinen Glauben fchenten. Der fensationelle Bericht ift in Changhai eingetroffen, bag Tientfin bon chinesifchen Golbaten berbrannt fei, baß Dufu, ber Bicefonig von Betfchili, g e f I o h e n fei, um ber Degrabation zu entgehen. — In ber chinefifchen Armee follen maffenhaft Degrabationen borgenommen fein. General Sung Ching, General Tungfuhfiang, ber Gouberneur von Beting und andere hohe Beamte, die dem Tfung-li-Yamen versprochen hatten, vie Ausländer und die widerspenstigen dinesischen Bicefonige gu bertreiben, follen begrabirt fein. (Fft. 3tg.)

Der Rampf bei Tafu.

Tientsin zur üdtehre. Diese Meldung sei neuer, als die gestern Rach der "Dailh Mail" sollen, als Sonntag Morgen um 1 Uhr eingegangene Nachricht eines japanischen Torpebobootes von der alle Forts gleichzeitig auf die Schiffe das Feuer eröffneten, 32 Kriegschiffe bor ben Forts gelegen haben. 400 Chinefen follen gefallen fein.

Bei ber Beschiefung und Erfturmung ber Forts bon Satu an ber Mündung ber Beiho haben bie internationalen Truppen verhältnigmäßig bebeutenbe Berlufte gehabt, benn es find nicht weniger als 21 Mann geöbtet und 57 verwundet worden, abgesehen von benjenigen Mannschaften, bie bei einer Explosion auf bem ruffischen Ranonenboote "Manbichur" umgefommen und verwundet worben fein follen. Die schwerften Berlufte haben die ruffifchen Truppen gehabt, vermuthlich weil fie an Bohl Dann fommen bie Deutschen, mahrend bie Engländer, welche die führende Rolle zu spielen beanspruchen, 1 Tobten und 4 Berwundete haben. Als die Tatu-Forts im Jahre 1860 mahrend bes von Frankreich und England gemeinsam gegen China geführten Rrieges bombarbirt wurden, banerte die Beschießung 3 Stunden, worauf eine englische Rolonne mit einigen Franzosen bas Sauptfort einnahmen. Die Chinefen hatten bamals in fammtlichen Bertheibigungswerten 600 Beichule von 8-10 Boll Raliber. Das größere fübliche Fort war mit 210 Geschüten armirt. Die Berlufte ber bereinigten Armeen betrugen bamals 300, barunter 22 englifche Offiziere vermunbet.

Un bem Sturme auf bie Forts haben anfcheinnend nur Mannfcaften ber Ranonenbooie theilgenommen, ba bie großen Rriegsichiffe nicht über bie Barre in ben Fluß hineinfahren können. So ift es benn auch ge-tommen, baß auf beutscher Seite bie Mannschaft bes "Iltis" so ftart mitgenommen worben ift. Wie immer haben unsere Blaujaden auch biesmal fich besonders herborgethan. Außer bem "Itis" fiegen augenblidlich an beutichen Rriegsichiffen bor Tatu noch ber Rreuger erfter Rlasse "Raiserin Augusta" und die Areuzer zweiter Klasse "Gefion". "Hertha" und "Hansa". Rußland ift durch 2 Schlachtschiffe, 2 gesschützte Kreuzer, 1 Kreuzer erster Klasse und 6 Kanonenboote vertreten, während England 2 Schlachtschiffe, 2 geschützte Kreuzer, 1 Kreuzer erfter Rlaffe, 4 andere Rreuger und 2 Schaluppen bor Tatu liegen hat. 3 apan hat borthin 5 Schiffe, 3talien 2 Rreuger und Defterreichellngarn 1 Torpebotreuger gefanbt. Wenn bie noch erwarteten englifden Schiffe eingetroffen find, werben nicht weniger als 60 frem be Rriegsichiffe bor Tatu berfammelt fein,

Man darf wohl annehmen, meint die Frif. 3., daß die Nachricht bon ber Besehung ber Tatu-Forts nicht ohne Eindrud auf die Machthaber in Befing bleiben wird und wenn auch der Rückzug bes Admirals Sehmour nach Tientfin — ob auch bie übrigen, gur Entfagtolonne gehörenben fremben Truppen ebenfalls borthin gurudgefehrt find, weiß man noch nicht - eher einen ermuthigenben Ginbrud auf bie Chinesen machen tann, wird bie Radricht von ber Erstirmung ber Tatu-Forts ihre Wirtung in Befing vielleicht boch nicht verfehlen.

hd Berfin, 20. Juni. Gine Depefche bes Berliner Lotal= Anzeigers aus Changhai von geftern 9 Uhr 45 Minuten befagt: Der britifche Rouful ift bisher ohne Nachricht über bie Borgange bei Tafu, er vermißt nur, bag ein japanifcher Rapitan, 3 frembe Offigiere und 40 Matrofen getöbtet und verwundet wurden.

= Sondon, 20. Juni. Bis jest liegt weber bei ber Abmiralität, noch an einer anberen Stelle eine Bestätigung bes Berüchts vor, baß 2 englische Rriegsschiffe bei bem Angriff auf bie Forts von Tafn in ben Grund gebohrt worben find. Man halt hier bas Berücht für unbegründet.

Eruppen-Beforberungen.

Baris, 19. Juni. Rufland, das bereits 4000 Mann unterwegs nach Beting hat, ichidt, wie gang zuverläffig befannt wird, fofort weitere 20,000 Mann ab. (Ftf. 3tg.)

= Faris, 20. Juni. Gine Rote ber "Agence Havas" befagt: Die frangöfischen Streitkräfte, welche sich bereits in China befinden ober noch gur See nach Taku unterwegs sind, und zwischen bem 25. Juni und bem 3. Juli dort eintreffen werden, belaufen fich auf etwa 2000 Mann. Die Streitfräfte, die am 29. Juni in zwei Transporten Franfreich berlaffen werben, betragen 2200 Mann. Mit ber Kreuzerbivifion, welche gegenwärtig armiert wirb, und spätestens am 29. Juni abgeht, werben sich französischerseits in ben hinestigen Gewässern 7 Kreuzer, ein Aviso 14 Panzerboote besinden.

= Gfinfau, 19. Juni. Der Rreuger "Grene" ift heute mit 240 Seefolbaten nach Taku abgegangen. hier ift alles ruhig.

= Simla, 19. Juni. (Reutermelbung.) Gs ift beichloffen worben, nach China 6 Regimenter eingeborener Truppen, lau fenben.

e n

lan

hr.)

Fit

mpt

fen

än=

er=

fent

er.

ber

en n=

11,

a=

en

en

kanntmachung.

Bom 20. d. Ints. ab werden in diejenigen Saufer, beren Sausbefiger fich jum Bezug von elektrifdem Strom angemeldet haben, die Ginführung des Kabels im Anschluß an das flädtische Det vorgenommen. Die Ginführung erfolgt in den Reller der betreffenden Saufer und ersuchen wir diejenigen Sausbefiger, die magrend der nächften Beit abwesend find, dafür Sorge ju tragen, daß ber Jugang in den Reller ungefindert erfolgen und die Arbeit ofine Verzug vorgenommen werden fann.

Kartsrufe, den 18. Juni 1900.

Elektrotechnisches Amt der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.



Todes-Anzeige.

Muen werthen Freunden und Befannten bie ichmergliche Mittheilung, bag meine liebe Frau

Die Beerbigung finbet Donnerstag ben 21. Juni,

Nachmittags 1/26 Uhr, bon ber Friedhoftapelle aus ftatt.

Trauerhaus: Shubenftraße 65a.

Magdalena Pfannenschwarz,

geb. Fleschhut, gestern Rachmittag im Alter von 22 Jahren 9 Monaten nach langem, schwerem Leiben sanft verschieben ist. B4404 Um stille Theilnahme bittet Der tiestrauernde Gatte:

Albert Pfannenschwarz.

Rarisruhe, ben 20. Juni 1909. Die Beerbigung finbet Mittwoch Nachmittag 1/25 Uhr flatt.

von Freitag den 22., Mittags

1 Uhr, bis Sonntag den 24. Juni 1900. 3187a.2.2



täglich 2 mal frifch eintreffenb. Tagespreis für heute nur 13 3fg. per 3fd., bei größerer Abnahme entfprechend billiger, M. Pannasch,

Gier und Jandesprodukte, 50 Zähringerstraße 50.



Gesangverein Germania. Sente Abend 9 Uhr: PROBE. B4407 Der Borstand.

Badischer Train=Verein Karlsruhe.

Camstag ben 23. Juni 1900, Abends halb 9 Uhr: Vereins-Abend

Bu bem am Conntag ben 24. b. M. ftattfinbenben

Familien : Ausflug mit Zang ze. nach Durlach, "Gaft. hans gur Blume", werben unfere Mitglieber, beren Familienangehöri. gen, fowie bie Angehörigen unferes chemaligen Bataillons mit ber Bitte um zahlreiche Betheiligung freund-licht eingelaben. 13260.2.1

ficit eingelaben. 13200... Aufang präzis 3½ Uhr Nachnt. Ber Borftanb.

Verein ehemaliger 113er Rarleruhe.

Unter bem Proteftorat Er. R. D. bes Erbgroßherzogs Friedrich von Baden.



Samstag ben 23. Juni, Abends 1/29 Uhr: Vereins-Abend

im ,, 3ahringer Lowen", Gingang Sahringerstraße. Chemalige Regimentstameraben

labet freundlichft ein Der Borftand. Süddenticher Marine-Club

Rarlsruhe. Unter bem Broteftorate G. R. S.

bes Großherzogs Friedrich von Baden. Samstag den 23. Juni 1900, Abends 1/19 Ahr:

Zusammentunft

im Botal Gapthof aur Reichsboft, Gde Abler- und Steinstraße, Attibe und ehemalige Angehörige ber Raiserlichen Marine find freund-

Der Borftanb. Verein von Vogelfreunden

Karlsruhe. Sente Donnerstag: Vereins-Abend Englische Drops, im Sotel und Reftaurant "Goldener Adler".



für vereinf. Stenotachngrafie Karleruhe.

Nebungsabende finden jeweils Mittwoch Abend halb 9 Uhr ftatt.

Lofal: Gasthaus "zum rothen Schaf", Karstir. 21, vis-à-vis bem Postneubau. Um gablreiches Erscheinen bittet Der Borftaub.

Radfahrer = Bund Karlsruhe.



Jeden Donnerftag, Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.

Botal: Reftauration jum , Sheffel. Der Borftand.

medani.

Für getragene herren-u. Damen-Rleider, jowie Betten u. Möbel, Uniformen 2c. zahle ich bie höchste

D. M. David, Martgrafenftr. 16.

Donnerstag den 21. Juni 1900:

Kapelle der Königl. Unteroffizierschule Ettlingen unter Leitung ihres Rapellmeifters A. Honrath, fowie

fireten des berühmten Sänger- und Jodler-Quartetts "Schweizer Singvögel"

in ihrem Nationalkostüm.

Eintritt 30 Ufg. Anfang 8 Uhr.

por Freitag den 22. Juni: TE

DIECOPT des Sänger- und Jodler-Quartetts

"Schweizer Singvögel". Eintritt 20 Pfg.

Anfang 8 Uhr. NB. Die Concerte von den "Schweizer Singvögeln" finden bei ungunftiger Witterung im Saale fatt.

M. Schleicher, Restaurateur.

Das Zahn-Atelier von Emil Schröder, Dentist, 12891.19.4 befindet sich jelzt Schützenstrasse Nr. 7.

Mobel, beutsche u. amerikanische, hochfeine Baare, in allen Breis-12014*

llebernahme ganger Bureau-Einrichtungen. P.v. Chrustschoff, Karlsrune

Hauptgeschäft: Friedrichsplat ? Filiale: Adlerstraße 8. Chinesische Feigen,

Englische Pfeffermünz in Gläsern von

Batger & Co., London, frisch eingetroffen. 13121.3.2

S. Blum, Kaiserstrasse 154. Telephon 267.

Lipton's Thee

per Pfb. **M. 1.80**, **M. 2.50**, **M. 3**. bei 1011 Karl Baumann,

Atademieftrage 20, Carl Roth, Sofdrognerie. Hermann Baumann, Arengftraße 10.

garantirt chemisch rein, liefert in 10 Pibs. Gimern geg. Nachn. franto für Mt. 5.50. Maffen-hafte Anerkennungen. 2364a, 20,18 Wilh. Jeckel, Sonig-Export, Bruch b. Redlinghaufen i. 23. Abt. - 28r. 123. Agenten und Bieberbertäufer gefucht.

General-Depot ir Karlsruhe und Ilmgebung Gebrüder Winnewisser,

Wohnung: Nafanenftraße 1. Comptoir: Kriegirage 30. gutantingel Bürgel Geschäftsjührer ber Auskunftei Bürgel 20132 Telejon 1268. 30.4 Telefon 1268.

Geld. Ber Darleben auf Schulbich. 2c. fof. fucht, verl. Proipett geg. Rückporto. 2297a Julius Reinhold, Hainichen i. S.

atent Bureau

CKLEYER Kriegstr. 77 Filialbureau: Mannheim 0 5, 12. Hauptbureau: Telefon No. 1303.

ich kaufe

fortwährend getragene herren-u. Franeufleiber, Stiefel, Uhren, Militar. Uniformen, gebrauchte Betten, gange Saushaltungen, fowie einzelne Möbelftude unb Jahle hierfür, weil bas größte Be-ichaft, mehr wie jebe Koufnereng. Geft. Offerten erbittet 10569°

J. Levy, Marfgrafenftr. 22.

Heirath. 400 Damen m. gr. Berm. wünschen Beirath. Brofpett umfonft. Journal Charlottenburg 2. 3064a

M. III Bitte gleich nochmals Befcheib unter befannter Chiffre M. H. 730

hamptpofilagernb bier.

ju pachten gesucht in Philipps-burg, Graben ober Umgebung. Offerten unter Rr. 13257 an bie Erveb. ber "Bab. Breffe".

Ein Zäpfler wirb für eine gut gebenbe, in ber Rahe bes Bahnhofs in Brudfal gelegene, gut eingerichtete, neue Reftan Peiwerber wollen fich unter Angabe ihrer Berhältniffe an bie Exped. Des "Bruchfaler Boten" in Bruchfal wenden unt. K. 34046.

Wirths-Gesuch.

Sir eine fleinere Birthichaft bier oirb per fofort ein tautionsfähiger Birth als Zäpfler gesucht. Offerten unter Mr. 13272 an die Expeb. der "Bad. Presse". Freimarke bitte beizusügen.

Milchgeschäft mit Wohnhans.

Ein Mildgeschäft mit tägl. Bet-brauch von 120—150 Liter, in Mitte ber Stadt Karlsruhe gelegen, sowie ein rentables Bohnhaus sind Familienverhältnisse haber mit ca. 5000 Mf. Angahlung sofort an vertaufen. Jungen, firebfamen Leuten mare bier Gelegenheit gu ficherer Eriftens geboten. Geff. Offert. unter W. R. B4093 find mit Ret. Marte an bie Exped. ber "Bab. Breffe" gu richten.

für bas Rontor einer bebeuten ben Mafdinenfabrit in ber Rahe von Karlsruhe ein junger

Commis.

flotier und guberläffiger Arbeiter, aum möglichst balbigen Eintritt. Offerten mit Angabe ber bis-herigen Thätigkeit und Gehaltsaufprüche unter Dir. 3269a an bie Erp. ber "Bab. Breffe" ers beten.

Shuhmader-Gesuch. 1—2 tüchtige Arbeiter auf Sohlen und Fled außer bem Haus, ferner 2 tüchtige Arbeiter auf Werkstätte ge-sucht bei B4411

J. Pfefferle, Schuhmachermfir., Mühlburg, Sarbiftr. 2a.

Gin tilchtiger Fabriffuticher mit guten Beugniffen verfeben, tann fo fort eintreten. 8272 Maschinenfabrik Niederburg. Ettlingen.

Ein braves, jüngeres, startes Mädhen, welches schon in Stelle war und sich willig allen hänslicher Arbeiten unterzieht, findet auf 1. Jul ober fpater eine gute Stelle.

Buffetdam & B427

mit guten Bengniffen fucht Stelle Raiferftr. 73, hinterh. 3. St. Gine tüchtige

Sotelföchin mit nat Stelle in einem Sotel obe Beinrestaurant. Nah, Atabemieftr. 1 Rubolfftraße 27 ift im 4. Sto Reine frembliche Drei-Zimmer Bohnung billig zu vermiethe Mäh. 2. Stod rechts. B4405.2 Augartenstraße 77, 3. Stod, recht ist ein schon mobl. Zimmer m freier Aussicht bei ruhiger Familie sort billig zu vermiethen. B43i Gin orbentlicher Mitbewohn

wirb gesucht. Sirichstraße 34. Ruboliftraße 15, 5. Stod recht ift ein gut möblirtes Bimm mit Schreibtifch zu vermieth. B402

Koft und Wohnung fonnen folide Arbeiter gut und b

Borholzstrasse 25, gunadft ber Rlauprechtftraße Gine fleine Beamtenfamilie in auf 1. Ottober 3 geräumige Bimme Manfarbe u. Bubehör in gutem Dat Dft: ober Gubftabt bevorzugt. Dff. 1

Rr. B4378 a. b. Egp. b. "Bab. Pret

3g. geb. Serr fucht für nicht Bochen in einsamer, ruhiger, mögli hoch gelegener Gegend ein mobili Bimmer mit einf. burgerl. Roft, Zweirad, gut erhalten, äußerst billig zu vergut erhalten, äußerst billig zu verkaufen.
Wilhelmstraße 36, Stb. I.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

willige Feuerwehr. II. Compagnie.

Die auf Donnerstag anberaumte Uebung, sowie bie Kompagnie, versamminng findet vorerst nicht fratt.

Mittwoch den 20. Juni, Anfang 8 Uhr:

von dem öfterreichischen Damen-Orchester J. Bach. 2 herren. Bei günstiger Witterung im Garten. B4383

Reftaurant 3 Linden, 2

Donnerstag ben 21. Juni, Abends 8 21fr:

ausgeführt von bem

7 Damen. Defterr. Damen-Orchefter. Sochfeines Brogramm.

Das Stonzert findet bei jeder Witterung fatt. K. Michenfelder.

Soeben wurde in meiner Fabrit ein außergewöhnlich groß

panzer-Kassenschrank mit Stahlbox und Safes,

für ein Bankhaus bestimmt, fertig gestellt.

Das Stück ist zur freien Besichtigung heute Mittwoch und morgen Donnerstag, jeweils zwischen 12 und 1/2 Uhr, in meiner Fabrif ausgestellt und beehre ich mich, die Herren Interessenten Pfalzischen Kurler, ist die größte und industriereichste Stadt der dayeischen Bfalz. und titl. Geschäftswelt hierzu einzulaben.

Kassenschrankfabrik, Karlsruße, gegr. 1815.

Unterricht im Maschinenschreiben

wird ertheilt bei Alwin Vater, Birkel 32 Bertreter der Adler-Schreibmaschinen. Frospekte gratis und franko. 10550.18.17

aller Urt, Abschriften, Aussertigungen, Offerten, Gesuche 2c., Bervielfältigungen auf ben neuesten Apparaten und insbesondere noch auf lithographischem Bege fertigt billigft unter firengfter

von Chrustschoff, Karlsruhe, Sauptgeschäft: Friedrichsplat 7. Filiale: Ableritr. 8.

einzige Ansichts-Postkarte. welche Gewinn bringt, wird von der

Weimar-Lotterie

als Loos ausgegeben.

— Nächste Ziehung am 5. Juli d. J. —
7500 Gewinne i. W. v.

150,000 Mk. Haupt- 50,000 MK. W.

Ansichtspostkarte Mk. 11 Loose = 10 Mk.

gültig
für 2 Ziehungen = 28 , = 25 (Porto und zu beziehen durch den

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar und in Karlsruhe durch Carl Götz, Lederhandlung u. Bankgeschäft, Rebelstrasse 11/15, b. Rathhaus.

FURTHER TAGBLATT

(Meltefte Zeitung von Fürth.) (Gegrundet 1838.) - Unparteilich und unabhangig. Griceint täglich außer Countage.

Das Fürther Tagblatt ift für die bedeutende Industries und Handelsstadt Kürth und für die umliegenden zahlreichen größeren und kleineren Orischaften ein

wirksames Insertionsorgan für Befanntmachungen jeber Art. 3206a.2.1 Anzeigenpreis

une 10 Bfg. für die Spaltenzeile. Bei größeren Anzeigen und öfteren Wieberholungen wird Rabatt gewährt. Anzeigen sende man dirett an das "Fürther Tagblatt" in Fürth ober übergebe fie einer Annoncen-Expedition.

St. Vincentiusverein. Danksagung.

Das verehrliche Comité, welches zu Gunsien des neuen Bincentiuss trankenhauses einen Boblithätigkeitsbazar veranstaltete, hat uns heute das reiche, pekuniäre Grträgnis desselben überwiesen.

Es ist uns Herzensbedürsnis, dasur öffenklich Dant zu sagen. Sprerdietigen, innigsten Dant sagen wir Ihren Königlichen Hobeiten dem Großherzog und der Großherzogin, Ihrer Kaiserlichen Hobeit der Fran Prinzelsin Bilhelm, der hoben Brotektorin des Unternehmens, Ihren Großherzoglichen Hobeiten dem Prinzen Karl und Höchsteiner Theilnahme huldvollft zu erweisen geruhten.

Derzlichsten Dank sprechen wir aus den verehrten Damen und Herren vom Coustie, die mit so viel Geschick und Berständnis, mit so viel Mühe und Ausbauer das Fest vorbereitet; innigst danken wir all' den Wise und Unsbauer das Fest vorbereitet; innigst danken wir all' den Ausgestänttet, die beim Feste selbst ihr künsklerisches Talent der guten ausgestänttet, die beim Feste selbst ihr künsklerisches Talent der guten Gache zur Berstügung gestellt oder sonst in irgend einer Form so treu und unverdrössen mitgewirkt daben.

Derzlich danken wir endlich allen Festbesuchern von Nah und Fern, die thr Scherssein für das neue Hans gespendet und damit den schosen schaften Große der Segen der Barmberziakeit Allen solgen, die uns in den Stand geset, nunmehr hoffnungsfreudig in die Zukunft schauen zu tönnen!

Rarieruhe, ben 19. Juni 1900. Der Ausschuß des St. Bincentiusvereins: Freifran von Teuffel. Geiftl. Lehrer Jester. Franlein Williard. Oberftiftungerath Amann. Fran Dr. Matheis. Fran Rotar Bender. Dr. Stark. Schwefter Homberga. Baurath Williard.

In gutsituirten

ber baberifchen Rheinpfals werben Ihre Anzeigen verbreitet, wenn Gie im

Ludwigshafener Anzeige- und Handelsblatt inferiren und ift beshalb am eheften

Fauf Erfolg

Hugo Dehn Nachf., Drog., Zähringerftr. 55, Ernst Fischer,

Gluten-Kakao, gur bequemen Herstellung einer guten, sparfamen Küche.

counte: Plaggizum Würzen, Gemüle n. Kraftluppen, Bouillon-Kapfeln,

Für biefe Saifon empfehle ju billigft geftellten Breifen bas

ber Fa. Claes & Flontjo, Dublbaufen i. Thuringen, als ein allen Unforderungen entfprechenbes, unübertroffenes, erfttlaffiges Rab,

fomte Triumph-Fahrräder ber Deutschen Triumph-Fahrradwerke A.-G., Rürnberg. Columbia-Fahrräder

ber Pope-Manufacturing Co. Motorfahrräder und Motorwagen.

Mappes, vorm. Aug. Mappes, Nähmaschinen- u. Strickmaschinen-Fabriklager, 13 Hebelstraße 13, vis-å-vis dem Rathhanse. Breistifte und Ratalog gratis und franto.

Vorzüglichste Suppenfrucht "Grünkern", prämitrt auf den Ausstellungen für Bolksernährung in Wien und Dresden 1894 mit filberner und goldener Medaille. Alleiniges Broduktionsgebiet badisch-franklische Hochebene.

Alleiniges Produttionsgebiet badija-frantische Pongevene.
Die Renherstellung bes Grünferns beginnt Anfang Just. En gros-Bestellungen nimmt die Bereinigung sämmtlicher Grünfern-Broduzenten, Erünsbezirkkarlsruhe in Baden, entgegen. — Als Detailverfandistellen empfehlen sich: Sindolsheim (Amt Abelsheim), Böpfingen (Amt Buchen), Rüsseim (Amt Beriheim), Karistellen (Amt Buchen), Rüsseim (Amt Beriheim), Rüsseim (Amt Beriheim), Rüsseim (Amt Beriheim).

Grünkernabsatzvereinigung des badischen Finterlandes.

in reichhaltiger Auswahl. Speziatität. Preislage 20—80 Pfennig.

Georg Bilger, Capetenlager,
6095 Herrenftraße 29, vis-à-vis dem Palmengarten.

Panther. · Fahrräder anerkannt beste und feinste Marke.

Glockenlager in sämmtlichen Modellen.

Panther-Kettenlos. Panther-Motor-Dreiräder. Panther-Motor-Wagen. General-Vertreter: Emil Kohm (Inh. Zipiel & Edelmann), 21 Kurvenstr. 21. Telefon 196.

Emaillirung, Vernickelung und Repara-turen in eigener Werkstätte schnell u. billig. Velo Lernapparat im Hause. Lernahn im Hardtwalde. 10119*



Panorama Festhallep

Neu ausgestellt:

Colossalrundgemälde: Der Hamburger Hafen und Tiefsee-Aquarium.

Eintrittspreis per Person . 50 Pfennig. Kinder und Militär . . .

Kaiferstraße Ar. 21.

Dem hochverehrten Bublifum, fowie ber verehrlichen Rachbarichaft und ben hochgeehrten Studenten-Corporationen empfehle ich meine nen restaurirten Ränmlichteiten gur gefälligen

Bum Ausschant tommen die vorzüglichen ftoffreichen Seldeneck'schen hellen und dunkelen Lager=Biere.

Die beften Weine halte ich auf Lager. Muf einen vorzüglichen fraftigen Mittagetifch, fowie

eine reichhaltige Abendtarte mache ich befonders aufmertfam. Bur Abhaltung aller Festlichkeiten, wie Sochzeiten, Bereinsfestlichkeiten 2c. empfehle ich meinen großartigen, geräumigen und iconen Saal unter ben coulanteften Bebingungen. Regelbahn und Billard fteben gur Berfügung. Hochachtungsvoll

Georg Röseler, Birth and Roh.

im Albthal,

Station Spielberg.Shöllbronn (Moosalbstr.)

Der erg. Unterzeichnete gestattet sich biermit, die verehrl. Herrsichaften, Bereine und Ausflügler auf sein der Reuzeit entsprechend eingerichtetes Hotel aufmerkam zu machen. Dasselbe besteht aus sehr ichönen, geräumigen Lotalitäten, Berandas 2c., liegt direkt am schattigen Balbe (der Gebirgswald ist durch einen eisernen, Steg mit dem Hotelsgedäube direkt verbunden) und bietet wunderhübse Aussicht in das Thal und das Gedine und einen ausgezeichneten Stoff Vöhrner'schen Vieres, offen und in Flaschen, ist stets gesorgt. Spezialität: Foresten auf jede Art bei nur billigen Breisen, weil Zucht und Fang im eigenen Fischweiher. Subem ich einem wohlgeneigten Bufpruch mit Bergnugen entgegen: febe, empfehle ich mich mit aller hochachtung.

Erwin Heid,

NB. Für Aurgafte tft angenehmer Aufenthalt burch icone Ein-richtung gemuthlicher Wohnraume bei billigfter Berechnung geschaffen. Bab im Saufe. Große Stallungen jum Ginftellen find porfarben. Bieberholt empfohlen. 13021*

Der Obige.

= Station Bühl (Baben). Serrliche, idenlische und ftanbfreie höbenlage am Schwarz-wald. Schone Zimmer mit Balton und prachtvoller Aussicht. Großer, eigener Bark, Obste und Traubentur. Baber im Hause. Borzügliche Berpflegung bei soliben Preisen. B3959.8.4

H. Damm.

Klosterreichenbach.

D.= A. Freubenftadt. 2799a.3.2

asthof zur Sonne. Besiser Ernst Reihling. Baffanten und Luftturgaften beftens empfohlen.

Pfälzischer Kreis-Feuerwehr-Tag.

Bergzabern. In unmittelbarer Hahe der Requifiten-Ausfiellung.

2 Minuten bom Bahnhofe, neben bem Schloggebäube

Geräumige Bier-, Wein- und Speise-Lokalitäten. Großer schaffiger Wirthschaffsgarfen.

Bierniederlage der Bahr. Bierbrauereigeselischaft vorm. A. Sehwarz in Speher. Aufmerksame Bedienung. Angenehmer Anfenthalt. Alles neu eingerichtet.

10 Minuten vor Abgang eines jeden Zuges wird abgeläutet. Besitzer: Franz Horder.

NordSee- Bad Dangast. Billiges Seebad. Buftfurort 1. Rg. Broip. (2936a) C. Gramberg.

Bfalgifches Anzeigen. und Banbelsblatt Telegramme: Rurier Reuftadthardt Bublifations . Organ ber Reichs - Gifenbahnen in Glfaß - Lothr. fowie vieler Behorden und Institute.

Der Bfalgifche Rurier wird in ca. 500 Ortichaften, insbefondere im Landgerichtsbegirt Frankenthal, in ben Amtsgerichts-begirten Durtheim, Grunftadt, Ludwigshafen, Renftadt und Speper in allen Bevölferungsichichten gelefen. Seine weite Berbreitung verbürgt Anzeigen jeder Art ficheren Erfolg.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Waschstoffe

in Zephir, Rips, Piqué, Leinen, Organdy, Batist und Satin

in den neuesten Dessins

billigsten Preisen.

C. Berner

Kleiderstoffe, Seidenwaaren und Damen-Confection,

Kaiserstrasse 187. Telephon 1317.

Befanntmachung.

Der Blan über bie Errichtung einer unterirbifden Fernfprechlinie in ber Ruppurrer- und Schugenftraße liegt bei bem hiefigen Telegraphenami

sur Einsicht aus. 18256 Kartsruhe (Baben, 18. Juni 1900. Kaiserliche Ober-Bostdirektion.

Verpachtung eines Lagerplakes.

Die Stadtgemeinde Rarleruhe Dienstag den 26. Juni I. 38., Bormittags 9 11hr,

in öffentlicher Steigerung an Ort und Stelle einen zwischen der Schlacht-hausftraße und den frabtischen Gleisen gelegenen Lagerplat im Flächen gehalt von ca. 1390 qm. Die Bedingungen fonnen inzwischen

beim Tiefbauamt eingesehen werben. Rarlsruhe, ben 18. Juni 1900. Städtisches Tiefbauamt.

Baubureau= Versteigerung.

Mittwoch den 27. Juni, Bor-mittags 10 Uhr, werben am Rirchenplay Dinfiburgerthor 2 Baubureaus, Gefdirr= und Materialbuben fowie eine große Barthie Schaalbretter und Brennholz gegen Baarzahlung ver-

Emil Rupp, Hermannstraße 11, empfiehlt fich im Un und Bertauf, Scheeren und Roupiren. B4338

Bu bertaufen find eine englische Bullbogge (Rube), ein Zwergpinicher (Rube), fchwarz mit braun, mehrere Rattenfanger, Affenpinideru. Spiger

Ernstgemeinte Heirath.

Ein febr tüchtiger, praftifch erfahrener, fculbenfreier Geschäfts-mann, 28 Jahre alt, tatholifch, von angenehmen Mengern, welcher icones Bermögen befitt u. fein gutgehenbes Gefcaft vergrößern möchte, fucht fich mit einem rechtbentenben, ge-bilbeten Fraulein, bas einige Taufenb Mart befitt, gu verehelichen.

Mile Untrage find unter ftrengfter Berfdwiegenheit unter Mr. 3249a an bie Expeb. ber "Bab. Breffe" ju richten.

febr rentablem Geichaft, wünscht mit einem Franlein behufs fpaterer Beirath in Berbinbung ju treten. Bermögen jedoch ermunicht.

Offerten, wenn mögl. mit Bhotographie, beliebe man gu richten an B. 420 hauptpofilagernb Rarleruhe. Anonym und Bermittler verbeten.

Verlaufen

fich ein junger Collie (schottischer Schäferhund), ber-felbe trägt Halsband mit Namen des Besthers. 13172

Abzugeben gegen Belohnung Bor Antauf wird gewarnt.

Berloren

ein Trauring, mit Ramen Rühnaft" gezeichnet. Abzugeb. geg. Belohnung B4391 Durlad, Bilhelmftrage 6.

ca. 800 Aubitmeter, werben fofort gu taufen ge=

jucht. der "Bad. Preffe" unter

Dfferten an die Exped. Rr. 13229.

Hypotheke gesucht. Auf ein Ia. Anwesen werden 100,000 Mt. als II. Hypothete

möglichft au 41/20/0 verginglich auf 10 Jahre fest gesucht; außer Gintrag fann eventl. noch gute Burgichaft gestellt werben. Geft. Offerten beliebe man unter Rr. B4296 an bie Exped. ber "Bad. Breffe" ju richten.

getrennt auf I. Shpothete zu 41/4°/0 bis spätestens 1. Oct. b. I., event. früher, auf 2 Ia Anwesen in Pforzspeim 5 Jahre unfündbar, aufzusehnen gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter Rr. 3261a an bie Exped. ber "Bab. Preffe". 3.2

Beld, ebelbenkenber Berr ober

Dame ware geneigt einer Familie, welche in Noth ift, mit 100 Mt. auszu= belfen, gegen monatliche Rudjablung

Offerten unter B. N. Ar. B4379 an bie Exped. ber "Bab. Breffe" erbeten.

Gebildeter junger Miann fucht in feiner biensteren Beit Be-

icaftigung im Copiren von literarifcen Manuftripten, als Brivatfefretar, evil. auch als mufifalifcher Gefellschafter. Geft. Offerten werben hoft, erbeten unter Mr. B4395 an die Exped. ber

Stud. arch. fucht für die Berbit-erien unentgeltlich Beichaftigung in einem Baubureau, event. auch außets halb. Offerten unter Rr. B4388 an die Erped. der "Bad. Preffe" erbeten.

Ein Kind

wird gegen einmaligen Erziehungs-beitrag an Rinbesftatt angenommen. Offerten erbittet man an bie Expeb

Zu verkaufen

Gin gut gehenbes Frifeur-Gefchäft ift fofort fehr billig gu vertaufen, event.

auch auf Theilzahlung. Bu erfragen in ber Expeb. ber "Bab. Breffe" unt. Nr. B4846. 2.2

aus ber Pianoforte=Fabrit Krauss, Stuttgart, in Rugbaum, frengfaitig, Ichorig, nur furze Zeit gespielt, ift

fehr billig au perfaufen. 13230.2.1

Fünfjährige, ichriftliche Garantie! Fritz Müller,

mufikalienhol., Danofortelager, Rarlernhe, Raiferfir. 221 (nächft ber Douglasftr.).

212 HP. Locomobile (Lang), gut erhalten, sofort gu ber-taufen. 3118a.3.3

August Neuss, Gaggenau.

Buter Kasten-Sigwagen mit Gummirabern ju bertaufen. 3 B4347 Riefftahlitr. 12, 2. Ct.

Gine 2'/2iahrige, fehr fraftige, hubich gezeich-nete, mannliche, blau-graue 13265 graue

TOOSSE 76 cm hod, habe ich zu verlaufen.

Mofetter's Bureau für Batentartifel, Wilhelmftraße 52.

Damenrad,

gang wenig gefahren, zu billigem Breis zu verfaufen. Weftenbfir. 47, 1. Stod. B4384

find ein faft neuer ichtvarger Unang, Herrenhemben, Franen-fleider und verschiedene Baschegegen-ftande billig ju vertausen. B4382

Gin gut erhaltenes Fahrrad

ift billig ju bertaufen. Rah. im Frifeurgefchafte Durlacher Allee 32.

fdriftlichen Arbeiten ein intelli= genter Mann mit guten Zeugnissen gesucht. Militäranwärter bevorzugt. Offerten wolle man unter 12944 an bie Erp. ber "Bab. Breffe" richten.

Bu fofortigem Gintritt fucht ein Ia Bau- u. Baumaterialien-geschäft einen tüchtigen, jüngeren, in ber Branche erfahrenen

Commis;

im Plattengeschäft bewanberte Be-werber erhalten ben Borgug. Offerten mit Beifügung von Zeug-niffen und Angabe von Gebalts-aufprüchen find unter H. B. Nr. 13214 an bie Expeb. ber "Bab. Breffe" gu richten.

von 22-24 Jahren findet Jahressielle. Offerten mit Beugniffen an Albert Mayer, zum Offenburger Hof,

Frisenrgehilfe und Lehrling gesucht. Solde, welche fich in ber niebern Chirurgie ausbilben wollen, finden Stellung. X. Hermann, appr. Baber, herrenftr. 38. B4357.4.2

Tüchtige Drechsler & finden bauernde Beschäftigung. Bo? sagt die Exp. der "Bad. Presse" unt. Ar. B210a, Nach Ausw. geg. Rückporto.

Mehrere fehr tüchtige Banfdreiner, Blafer, 3immer= lente, Treppenbauer, sowie and Fraiser, und Solz-

guidneider, gel. Shreiner, für Rreisfagen werben für bauernb gegen hohen Sohn gefucht von ber Lothringifden Dampf - Ban-

Jakob Schneider, Hedingen a. b. Mofel, bei Dieben hofen. 3248a.10.5

3248a.10.2 Abfüller gefucht. Gin tüchtiger Godawaffer-Abfüller bei angenehmer Stelle und guter Bezahlung gesucht. Offerten unter Rr. B4091 an die Exped. der 2.2

Rantitteger. Gin junger, wenn möglich geprüfter Raminfeger mit nur guten Zengniffen tann bei mir langiabrige Arbeit haben. Dubac, Rominfegermftr.

3265a.3.1 Mosbach. Büffetfränlein-Gejuch.

Gine einfache, altere, tuchtige Person für ein Sotel u. Reftaurant gesucht. Anfangsgehalt Mf. 40.— monatlich. Eintritt nach Wunsch. Offerten unter J. 2022 an Kaasenstein & Vogler, A.-G., Karlörnhe. 18179.3.1

Sausmädden

mit guten Zeugniffen gegen hoben Lohn zum 1. Juli gejucht. 13169 Stephanienftr. 64, 2. St.

Gin folides, fleißiges Zimmermädchen, as ferbiren fann, auf 1. Juli gefi Beinrestaurant Raiferftr. 219.

Mädchen-Gesuch.

Gin braves fleißiges Mabden, welches fich allen hauslichen Arbeiten unterzieht bei hohem Lohn per fofort gesucht. Zu erfragen Augarteuftr Rr. 7, 1. Stod. 12676

Mädchen.

Gin tüchtiges Mabchen, am liebsten vom Lande, für hand-liche Arbeiten auf fofort ober 1. Juli gesucht. 18152.3.2

Fran Zahnarzt Lorenz, Leopolditr. 38.

13247.2.2 Tüchtiger, Zechniter

für Burean auf 1. Juli er, gef. Dff. unter W. 4023 Rudolf Mosse, Ann. = Erped., Wein=

Rutider, ein stadtfunbiger, wird ge su ch t. Leopolbstraße 29. B4385.2.1

Sutider = Genich.
Ein tüchtiger Kutscher bei hohem
Lohn gesucht. Mäheres unter S. 13011

Solel-Zimmermädden, sowie tudtige Reanerin finben gute

Frau Höfler, Durlacherftr. 69. Relnerinnen, Buffetfraulein, Rodinnen, Bimmer: Sans. und Rüchenmädchen, Rellner, Roch, Sans-burichen fuchen und finden Stellen. Sanptplacirungsburean

6.6 C. Fuhr, 12782 Raiferfir. 133, Ging. Krenzstraße.

Gin einfaches, fleißiges Mädchen

wird in ein gutes Saus gur Beihilfe gefucht. Es ift bemfelben Gelegen-heit geboten, bie Saushaltung gründ-lich zu erlernen. Guter Lohn unb gute Behandlung zugesichert. 13232 Räberes Kriegftr. 17, part. 2.2

2 junge Madden gu leichter Näharbeit für Nachmittags fofort gefucht. Wilhelmftr. 26, 3. St. B4369

Mädchen-Gesuch.

Ein tüchtiges Kindermädchen, sowie ein Mädchen für Saus-arbeit werden gesucht. 13231* arbeit werden gesucht. Raiferstraße 30.

Bu erfragen im Laben. Ein gesundes, fraftiges Madchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sofort ob. auf 1. Juli Stelle. B4350.2.2 Rarlftraße 13a, 4. Ct. r.

Atademieftraße 65, 2. Stod, finbet ein fleißiges Madden für Hausarbeit bei gutem Berdieust auf 1. Juli Stellung. B4397

Gefucht wird eine alleinftebenbe altere, fatholifche Berfon aur Mithilfe bei ber Sausarbeit auf bas Banb. Reben etwas Lohn mare berfelben ein bleibenbes Beim geboten. Offerten unter Rr. B4387 an bie Exped. ber "Bab. Breffe" erbeten.

Monatsfran

für einige Tagesstunden gefucht. B4398.3.1 Klauprechtftr. 29, 8. St

auf Damentleider, fo-

13166,3.3 Mäddien,

welche das Bügeln er= lernen wollen, fucht die Färberei u. dem. Waschanftalt vorm. Ed. Printz, A. 6, 65 Ettlingeritr. 65.

träftiges Mädchen Geschw. Bohm,

Sorrenftrage 22. Lehrmädden-Gesuch

Für ein auftändiges Mabchen ift in meinem Geschäfte gegen fofortige Ber-gutung eine Lehrstelle frei. 13210.3.2

Paul Roder, Baiferftrafe 136.

Stellen such en Bautechniker (N.),

22 3. alt, mit 3 Semester Ban-gewerteschule, 1 Jahr Bureau und 4 Jahre Maurerpragis, sucht, gestügt zweisen auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung. ober sp Offerten unter Rr. B4396 an die Rähe Expeb. ber "Bab. Presse".

nit 4 Semefter Baugewich., tüchtig und erfahren auf Bureau und Bauplat, wünscht auf 1. Juli sich zu verändern. Off. unter Rr. 3220a an bie Erpeb. ber "Bab. Breffe". 3.2

Holzbranche.

Ein durchaus tücktiger Schreiner, Werksihrer", sucht Stelle als Werk-ührer, Zuschneider, Verwalter, Hausichreiner ober sonstigen Bosten. Off. unter Mr. 3218a an die Exped. der

Bab. Breffe". Stelle-Gejuch. Gin junger Mann, 26 Jahre alt, verheirathet, fautionsfähig, mit guten Beugniffen, fucht alsbald Stellung als Eintaffirer ober ähnlichen Boften. Offerten unter G. 100 hauptpost-

lagernd erbeten. Tüchtiger, erfahrener Heizer and Maschinist

felbstänbig. Reparateur, fuct gefingt auf gute Beugniffe Anfang ober Mitte Anguft Stellung. 2.1 Offerten unter Rr. B4372 an bie Expeb. ber "Bab. Breffe" erbeten.

Ein ordentliches Kinder-mädhen fucht Stelle auf 1. Juli nach Answärts. Näheres Kreuz-straße 7, im Laden, neben Gast-haus zur Stadt Pforzbeim", Karlsrube. B4400

Zu vermiethen

Laden zu vermiethen.

Rudolfftrage 19 ift per Juli billig gu bermiethen ein ichoner, geräumiger Laben, für jedes Geschäft geeignet, an-stoßenbe Wohnung von brei Zimmern, Rüche, Keller und Manfarbe, fowie eventl. größerem

Daberes Rronenftraße 33.

halber fofort billigft zu vermiethen. Anfragen unter Rr. B4134 find an bie Expedition ber "Bab. Breffe"

Gein ausgestattete

von 4 Zimmern, Rüche, Bad, Speifekammer, großer Terrasse, Balton, reichlichem Bubehör nebst Antheil an der Baschküche und Trodenboden ber 1. Juli zu vermiethen. Ede Part: und Edels: heimstrafie. 13253.5.1

Archit. Wolff.

Bohnung zu vermiethen. Gartenftrafie 58. Reuban, find im 2. und 3. Stod foone geräumige Wohnungen von 4 Zimmern, Badezimmer, Ab-ort mit Closet auf 1. Juli ober später zu vermlethen. 12077*

Maheres im 4. Stod rechte. Wohnung zu vermietgen. Durlager Mice 43 ift eine schöne freundliche Wohnung mit Ballon, 3 Zimmern, Rüche und Keller sosort ober auf 1. Juli zu vermiethen. Bu erfragen parterre. 12601* Ebendaselbst ber 4. Stod ohne Balfon.

Raiserallee 36 ist eine Wohnung bon 2 Zimmern, Rüche, Keller auf 1. Juli ob. 1. Oft. b. 3. zu ver-mielhen. Zu erfr. bas. 2. St. 13206 11 beftehenb ans 3 Bimmern und Bubehör, auf 1. Jult billig zu ver-miethen. Bu erfragen Uhlanbftr. 7, in ber Wirthichaft. B4260.3,8

Bahringerftraße 37 ift eine Manfarben-Wohnung von 2 3imm u. Riiche fof. ob. auf 1. Juli gn ber-miethen. Bu erfr. im 2. St. B4375

11 möblirtes Zimmer, zweisenstrig, sehr geräumig, ist sogleich ober später billig zu vermiethen. Mäheres Andolfstraße 14, 4. St. rechts.

Laden

Bureauräume

zu bermiethen. Bahringerftraße 112, gegen= über bem feitherigen Boft-gebanbe, find bie Barterre: Raume, bestehend aus bem Laben und weiteren 4 Bim-mern 2c., per 1. Oftober gu

Infolge ber centralen Lage in ber Rage bes Martplates eignen fich bie Räumlichkeiten für jedes Labengeschäft, so-wie auch für Bureauzwecke und bergleichen. Räheres im Laben

Bähringerftr. 112. Durlacher Allee 30 ift eine hübsche

Dohnung zu vermiethen, bestehend aus 4 Simmern, Rüche, Babezimmer 2c., auf 1. September ob. früher. Räheres baselbst im 2. St. In unferem Neubau, Wirth-fcaft "zum Schloß Ruppurr", in

Klein-Rüppurr haben wir per 1. Juli billigft ju bermiethen:

Eine Wohung im 2. Stod, bestehend aus 3 schönen, großen Zimmern, Ruche und Reller, Glasabschluß. 13153.4.2 Eine Wohnung im 3. Stock bestehend aus 3 iconen Zimmern, Ruche und Keller, Glas abschluß. Raberes

Kronenfiraße 33. Atademieftraße 15, 4. Stod, ift ein gut mobl. Bimmer fofort ober 1. Juli mit ober ohne Benfion gu

Eintapegirtes Manfardengimmer mit Rochofen sofort ober später gu vermiethen. — Räheres Marien-straße 70, 2. Stod. B4216.5.4 Gin gut möbl. Bimmer ift fofort ob. fpater gu bermietben. B4278

Werberftraße 96, 2. St. Sirichstraße 10, 3 Treppen, nächft ber Raiferftraße, find 2 große, helle, fcon möblirte Zimmer, eines mit 2 Betten, fofort mit ohne Benfion ju bermiethen. B4399 Deffingstraße 25, 4. Stock, ift ein gut möblirtes Zimmer bis 1. Juli billig gu bermiethen. Marienftraße 91 ift ein großes un-möblirtes Zimmer fofort ober

bis 1. Juli zu bermiethen. Bu erfr 3. Stod links. B4373 3. Stod lints.
Scheffelftraße 30, Ede Götbeftraße, ift ein febr gut möblirtes ift ein gehr magen Berfegung ofort ob. fpater gu vermieth. Baseo Schend, an Raufmt, auf Straße gehend, an Raufmt, ob. Bramten zu vermiethen. Unmittelb Nahe bes Bahnhofs. Steinftr. 6, 2. St. B4151 Merderplat 30, 3. St., ift ein einf. mobl. Zimmer bis 1. Juli an ein fol. Fraul. ju vermiethen. B4381 Winterftr. 25, 4 St., rechts, ift ein gut möbl. Zimmer mit separat-Ging. an e. sol. herrn ob. Dame auf sofort zu vermiethen. B4335.2.2

Schlafftelle gu bermietben.

Augartenftr. 36, 4. Gt. Zu miethen gesucht

Beamtenfamilie (Mutter u. Cohn) jucht schone 2 Zimmerwohnung mit Zugehör auf 1. Oft. ob. 1. Nov. (nicht zu weit außerhalb). Offerten unter Nr. B4377 an die Exped ber "Bab. Presse".

Wohnungs-Gefuch. Suche auf 1. August ein unmöb-irtes Zimmer nebft Kuche, womöglich dinterhaus parterre. Augarten-, Marien- ober Luffenstraße bevorzugt.

gu erfragen Marienstraße 56, beitenbau, parterre. B4389 Zimmergesuch per 1. Juli. Inde in nächfter Nähe der Kaiscritraße 1 bis 2 unmöblirte Parterre-Zimmer für Geschäftszwede. Offerten abzugeben an die Expeb. der "Bab. Presse" unter Nr. 4348.

Baden-Württemberg

Werderplat 31. Chr. Meess.

Geschäftsübernahm

hiermit mache ich bie ergebenfte Unzeige, bag ich bie von bem verftorbenen

Serrn W. Burkart

Weinhandlung, Werderftr. 68 täuflich erworben habe und unter ber Birma

Burkart's Nachf. Alex. Sperling

weiterführen und mit Ruferei berbinden werbe. Ich bitte, bas meinem Borfahrer entgegengebrachte Bertrauen auch mir geneigteft zu übertragen, indem ich versichere, bag es mein eifrigstes Beftreben fein wird, meine werthen Runben gut und reell zu bedienen.

Alexander Sperling, langjähriger Iter Rufer bei ber Firma Lutz.

Birtel Birtel 3. Ede der Waldhornftraße

empfiehlt ihr großes Holz- und Polstermöbel, complette Zimmer-Einrichtungen

in anertannt beffen Qualitäten unter Garantie zu sehr billigen Preisen. Gigene Zapezierwerfftatt im Sans, -

Bäckermeister und Conditoren! und sonstige Interessenten.

Unterzeichneter bringt fein außergewöhnlich großes Lager in Roft-Staben in empfehlende Erinnerung. Bundel-Roste in Fluss-Eisen und Fluss-Stahl. Ferner Schlangen- und Burfefrofte mit gefärteter Jeuerbahn. Produkte der allererften Jabrik des Afeinsandes in diefer

Die denkbar größte Saltbarkeit, dafer billigft im Preis Berfandt mad Auswärts.

Sociadiungsvoll

Badofenbaumeifter,

Marisruhe, Werderstr. 90 Telephonruf Mr. 1294.

NB. Gang besonders made auf meine Flussstahlroste aufmerkfam.

THE PREMIER CYCLE Cº LTD. BERLIN O. 27, NURNBERG-DOOS. KOLN a. Rh.

Doppelrohrräder. Fremier Motorräder.

Freilaufräder.

Fahrräder

Transporträder.

Vertreter: Adlerstr. 9.

10439.10.9 H. Voigt, Adlerstr. 9. Mech, Werkstätte.

empfehle mein Lager fertiger Divans in jeber Große (15 Std.) in allen Preislagen.

Chaiselongue (Ruhebett), Fantenil, ganze Garnituren, komplette Betten. Unfertigung und Aufmachen von Borhängen und Deforationen.

Aufarbeiten aller Arten Polstermöbel. Eintausch älterer für neue Volstermöbel gerne gestattet.

E. Schiitz, Tapezier und Dekorateur, Waldstraße 52, 1 Tr.



Sparkochherae

für Hotels, Restaurationen, Anstalten und Private, empfiehlt 13007.52.2 Karl Ehreiser, Karlsruhe, Herdfabrik. Gr. Hotlieferant. Illustrirte Preisliste gratis. Vielfach präm. mit Staats- und gold. Med.

L. S. Leon Söhne, Kaiserstr. 175

Wir setzen für die nächsten Tage zum Berkauf einen Boften praktischer, hubscher Sommertleiberftoffe: .

Meter 50 Pfennige, Serie Pfennige,

doppelbreit, reine Wolle, und empfehlen bies besonderer Beachtung.

12828,15,4

Heiraths-Papiere

beforgt bas 11522,10.5 Volksbureau für Karlsruße und Amgebung, 28 Kaiferstraße 28.

gu fehr billigen Preifen

Kammgarn und Buxkin 12948 } für gerrenangüge u. hofen.

Gustav Gahnmann Karlsrufe, Raiferftr. 125. *******

Maffenartifel,



oeben große Senbung eingetroffen, empfiehlt von 7,50 Mart an in troßer Auswahl 12829.10.4 A. Jörg. Raiferftrage 170. Rinderwagen, hunberte gur Mus-

000000000000 Beftens eingerichtete. Separainrworfftätte für Fahrräder.

Emaillirung und Dernidelung. Deparaturen an Fahrräbern aller Shsteme werden unter Garantie prompt und billig ausgeführt

H. Voigt,

Ablerftraße 9. Reichhaltiges Lager v. Gloden, Laternen und sonstigen Zubehör-theilen. 6619

0000000000 Reparaturen

an Nahmaschinen, Fahrrädern, Messerpuşmaschinen 2c. werben prompt und billigft ausgeführt. Peter Eberhardt, Meganifer, Amalienftr. 18. 4693

jeder Urt embfiehlt bas Specialgefcaft von

Th. Höckele, Bröhingen bei Bforgheim.

Damen Rleider, Sonhe und Stiefel, Betten und Möbel aller Art tauft fortwährend unter Besahlung höchfter Breife 10082 M. David, Martgrafenftr. 17 u. 19.

eise - Cheviots Ungerreißbar u. elegant. Drei Meter gum Angug ffir 12 M. Reine Schafwolle, Mufter frei.

Litern 70 mache ich hiermit die höfliche Mittheilung, daß zu 1. und 15. ieben Monats **Mädchen,** sowie **Frauen** zum Erlernen praktischen Arbeitens in der Damens und Kindergarberobe freundliche Aufnahme

Steinstr. 27. Franenarbeitsschule Steinstr. 27. Der Lehrplan hat zur Grunblage bas neueste Spstem ber Franksurter Afabemie, welches zerfällt in den Unterricht des Maaßenehmen, Musterzeichnen und endet nach 3 Monatskursen mit der vollständigen Ausbildung, welche unter Garantie genügt, um selbständig ein Kleid anfertigen zu können.

Schilertinen von answärts erhalten auf Wunsch billigste

Helena Geiger, Robes, Steinftrage 27, Lidenplas.

Lieferbar

binnen Kurzem wird die

mit elektrischem Antrieb und mit vollständig sichtbarer Schrift. Diese beiden neuesten Maschinen werden jedem Inter-

essenten kostenios zu jeder Zeit bereitwilligst vor-. von Chrustschoff, Karlsruhe i. B. Hauptgeschäft: Friedrichsplatz 7.

Maschinenbau - Anstalt Karlsruhe, o Viktoriastrasse 13.



Specialität:
Transmissionsanlagen nach Selles und allen anderen Systemen. Ringschmier-lager. Schmiedeiserne 1-u. 2-theilige Riemenscheiben bis 4000 mm Durchmesser.

Einrichtung ganzer maschi-neller Anlagen.
Speisen- und Lastenaufzüge
tür Hand-, Kraft- und elek-trischen Antrieb. Packspindeln und hydraul.

Automatische Maschinen zur Bereitung von Sodawasser u. dergl., Sowie kohlensauren Bädern. D.-R.-P. Nr. 11501.

Reparaturen an Dampfmaschinen und Motoren. sowie completten Maschineutheilen. Ausfnhrung von Hobel- und Dreherarbeiten bis zu den schwersten Stücken.

Kostenberechnung und Vorangeblen nacht.

000000000000000000000

Eine Parthie Sanshaltungseisichränte, sowie größere für Metgerei und Wirthichaften sind, um damit zu räumen, billigst abzugeben bei 13088.7.3 H. Mohr, Durlacher Allee 43.

Zelephon Dr. 1048.



Louis Krutz,

Kohlen Bandlung, Dampffägerei und Spalterei, Comptoir: Waldftrage 44.

🛮 Hochdruck- und Compound-Locomobilen, 🖥 Reine Schafwolle. Muster frei. stets vorräthig oder in Arbeit, auch miethweise mit Vorkaufsrecht. Gür Zahnleidende. Mtelier Karl Krane, 19 Umalienftr. 19.

Großes Lager in sämmtlichen Bolfter- u. Rastenmöbeln, Tische, Stühle, Spiegel, Bettsebern, Noßhaarzudenniedrigsten Preif. Kompl. Anstenern und ganze Bimmereinrichtnugen werden noch besondere berüdfichtigt.

Lud.Seiter Möbel und 10530° Tapeziergejájäft, Waldstraße 7.



Besonders bei talthaltigem Leitungswaffer verdient er vor allen anderen Syftemen ben

Vorzug! Explosionen u. Schaben

burch foliche Anwendung der Sahnen find durch die neue Sahnen-Combination "Berfectus" beim Baillant=Dien gang ausgeschlossen! Garantie-gewähr! Man verlange den neuen Jubiläums-Pracht-Katalog 1900 beim 10494*

General-Bertreter Wilhelm Göttle,

Karlsruhe. Blechner und Inftallateure er. Lager am Plate.

Badewannen in allen Arten und Größen!

Möbel,

Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern, eiferne Betiftellen 2c.,
für Erwachene und Kinder fauft
man fehr biffig und reeft bei
Friedrich Holz,

Möbelmagazin und Bermiethgeschäft-Martgrafenftraße 26.

NB. Ganze Anssteuern werben besonders berucksichtigt n. ift Theilzahlung gestattet. Bermiethen
einzelner Möbel und ganzer
Ginrichtungen. 628*

Aufnahmen für Geschäfts-Papiere, Plakate, Tableaux etc., sowie sämmtliche modernen

ARTHUR ALBRECHT 9
Anstalt für Lithographie
KARLSRUHE, Leopolestr. 13.5

sin schwarzer, guterhaltener Gebrockanzug

ift billig ju verfaufen. Ferner find auch Kanavienvögel preismurbig abzugeben. B4317.2.2 Wilhelmftraße 13, 1 Treppe.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK